

ZAHLEN- SPIEGEL 2023/24

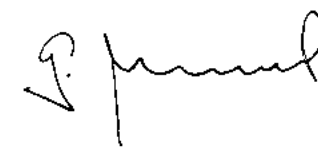


Vorwort

Die Aktivitäten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) im Laufe eines akademischen Jahres sind vielfältig, umfangreich und komplex. Daten und Kennzahlen aus dem Hochschulbetrieb – egal ob als Gesamtüberblick, als Detailbericht oder als Betrachtung im Zeitverlauf – spiegeln die Leistungsfähigkeit der JGU als eine der großen deutschen Universitäten wider und dienen dabei als wesentliche Grundlageninformation. So dokumentiert der vorliegende Zahlenspiegel als zentraler datengestützter Gesamtbericht relevante Themen und Fragestellungen. Er umfasst dabei auch Zeitreihen, um bereits etablierte Kennzahlen und deren Entwicklung darzustellen.

Eine fundierte Zahlenbasis, in der Daten aus den unterschiedlichsten Bereichen der JGU zusammengeführt werden, ist auch von zentraler Bedeutung für die Planung und Steuerung einer Universität – im Hinblick auf die Entscheidungsprozesse sowohl der Hochschulleitung und der Hochschulgremien als auch in den Fachbereichen und künstlerischen Hochschulen. Zugleich bildet er die Grundlage für die Beantwortung externer Datenanfragen und Datenanforderungen an die JGU und erleichtert damit die Arbeit innerhalb der Hochschulverwaltung.

Der Zahlenspiegel ist online in einer regelmäßig aktualisierten Version abrufbar unter: <https://he.uni-mainz.de/daten/standardberichte-und-reporting/jgu-im-ueberblick/>. Auskunft zu den Inhalten des Zahlenspiegels sowie weitere Informationen, die darüber hinausgehen, erteilt die Abteilung JGU Berichtswesen des Dezernats Hochschulentwicklung (jgu-berichtswesen@uni-mainz.de oder <http://he.uni-mainz.de>).



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin

Inhalt

VORWORT	3
INHALT	5
PROFIL UND GESCHICHTE.....	8
MEILENSTEINE SEIT 1999	9
ORGANISATION	16
DER WISSENSCHAFTSSTANDORT MAINZ	18
DIE BAUMASSNAHMEN	20
 FORSCHUNG	 23
DFG-geförderte Projekte 2023 (Laufende koordinierte Programme).....	25
BMBF-Projekte 2023 (Auswahl)	27
Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2023 (Auswahl).....	28
Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2023	30
Profilbereiche	30
Potentialbereiche	30
Promovierende nach Fachbereichen	31
Entwicklung der Promovierenden nach Fachbereichen.....	31
Abgeschlossene Promotionen	32
Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen nach Fachbereichen	32
Abgeschlossene Promotionen im Zeitverlauf.....	32
Abgeschlossene Habilitationen	33
Entwicklung der abgeschlossenen Habilitationen nach Fachbereichen	33
Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich	34
Nationale Platzierung der JGU in ausgewählten Rankings	34
Positionierung der JGU im nationalen Vergleich	35
DFG-Bewilligungen: Platzierung der JGU im DFG-Förderatlas 2024	35
nach ausgewählten Fachgebieten (Einnahmen in Millionen Euro).....	35

FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN IN TRÄGERSCHAFT DER JGU	37
Institute of Molecular Biology gGmbH (IMB)	38
Drittmittelübersicht des IMB für die Jahre 2018-2023	38
Drittmittelausgaben des IMB nach Geldgebern im Jahr 2023	38
Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH (IBWF)	39
Institute of Biotechnology and Drug Research	39
Drittmittelübersicht des IBWF für die Jahre 2018-2023	39
Drittmittelübersicht des IBWF nach Geldgebern im Jahr 2023	39
BERUFUNGEN	41
Neuberufungen JGU 2023	43
Neuberufungen JGU nach Fachbereichen	45
Neuberufungen nach Fachbereichen im Zeitverlauf	45
STUDIUM UND LEHRE	47
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsesemester	48
Entwicklung der Studienanfänger/-innen nach Fachbereichen	48
Studienanfänger/-innen im Zeitverlauf	48
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025	49
Studierende im 1. Fachsemester nach Fachbereichen	49
Anteil der Studierenden im 1. Fachsemester an allen Studierenden nach Fachbereichen	49
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025	50
Studierende in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen	50
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen im 1. Fachsemester an allen Studierenden in weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen.	50
Studierende im Wintersemester 2024/2025	51
Studierende alle Fachsemester nach Fachbereichen	51
Studierende im Wintersemester 2024/2025	52
Studierende nach Fachbereichen in grundständigen und weiterführenden Studiengängen nach Fachbereichen	52
Anteil der Studierenden in weiterführenden Studiengängen an allen Studierenden nach Fachbereichen	52
Studierende im Wintersemester 2024/2025	53
Studierende in der Regelstudienzeit nach Fachbereichen	53
Studierende im Wintersemester 2024/2025	54
Studierende nach Abschlussarten und Fachbereichen	54
Studierende im Wintersemester 2024/2025	55
Studierende nach Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	55
Studierende nach Fachbereichen	56
Entwicklung der Studierenden nach Fachbereichen	56
Studierende seit 1947 im Zeitverlauf	56
Hochschulabschlüsse	57
Entwicklung der Hochschulabschlüsse nach Fachbereichen	57
Hochschulabschlüsse im Zeitverlauf	57

Studienanfängerauslastung	58
Studienanfängerauslastung nach Lehreinheiten im Zeitverlauf	58
Gesamtauslastung	60
Gesamtauslastung nach Fachbereichen und Lehreinheiten	60
FINANZEN	63
Bewilligungen für Forschung und Lehre 2023	65
Drittmittelausgaben	66
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Fachbereichen und Einrichtungen	66
Drittmittelausgaben im Zeitverlauf	66
Drittmittelausgaben	67
Entwicklung der Drittmittelausgaben nach Geldgebern	67
Drittmittelausgaben nach Geldgebern im Zeitverlauf	67
PERSONAL	69
Personal 2024	70
Landes- und Drittmittelpersonal nach Fachbereichen und Einrichtungen	70
Wissenschaftliches Personal 2024	71
Professor/-inn/-en nach Fachbereichen und Einrichtungen	71
Wissenschaftliches Personal 2024	72
Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen nach Fachbereichen und Einrichtungen	72
Administrativ-technisches Personal 2024	73
Personen im administrativ-technischen Bereich nach Fachbereichen und Einrichtungen	73
BIBLIOTHEKEN	75
Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf	76
Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf	77
Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf	77
INTERNATIONALISIERUNG	79
Ausländische Studierende im Wintersemester 2024/2025	80
Anteil der ausländischen Studierenden und Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen	80
Anteil der Bildungsausländer/-innen nach Fachbereichen	80
Studienvorbereitende Kurse am ISSK	81
Studierende am Internationalen Studien- und Sprachenkolleg der JGU	81
Studierende am Internationalen Studien- und Sprachenkolleg der JGU im Zeitverlauf	81
Herkunft der ausländischen Studierenden im Wintersemester 2024/2025	82
Zielländer der Mainzer Outgoings (Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2023 (Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023)	83
ANHANG	84
Abkürzungen	84
Definitionen	85
IMPRESSUM	87

Profil und Geschichte

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) zählt mit knapp 30.000 Studierenden aus 120 Nationen zu den großen Universitäten Deutschlands. Als Volluniversität vereint die JGU nahezu alle akademischen Disziplinen einschließlich einer Universitätsmedizin. Rund 4.700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, davon 585 Professorinnen und Professoren, forschen und lehren in mehr als 100 Instituten und Kliniken. Einmalig in der bundesdeutschen Hochschullandschaft ist die Integration zweier künstlerischer Hochschulen unter dem Dach der JGU.

Zu Gutenbergs Zeiten im Jahr 1477 gegründet, wurde die Universität in napoleonischer Zeit geschlossen und 1946 – mit wesentlicher Unterstützung durch die französische Verwaltung – als Johannes Gutenberg-Universität Mainz wiedereröffnet.



Meilensteine seit 1999

1999

1999

Eine Hochschule im Aufbruch

Unter dem Dach des „Neuen Steuerungsmodells“ leitet die JGU einen umfassenden Reformprozess zur Weiterentwicklung der Organisationsformen und Managementstrukturen in Wissenschaft und Verwaltung ein.

2002

Best practice-Hochschule 2002

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) zeichnet die JGU für den Innovationsgehalt und die professionelle Umsetzung ihrer Maßnahmen zur Modernisierung der Universität aus.

2003

NaT-Lab für Schülerinnen und Schüler schafft Übergänge

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft fördert die JGU als Modell-Hochschule in der Zusammenarbeit mit Schulen.

2004

2004

Senat beschließt Neugliederung der Fachbereiche

Voraussetzung für eine effiziente Steuerung auf dezentraler Ebene: Der Senat der JGU beschließt eine Änderung der Organisationsstruktur und reduziert die Zahl der Fachbereiche von 19 auf 10. Die Schaffung größerer Einheiten schafft Synergien, zumal der Prozess der Neustrukturierung in den Fachbereichen fortgesetzt wird, und erleichtert die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

2005

2005

Globalhaushalt und kaufmännisches Rechnungswesen eingeführt

Die JGU wird in einem Globalhaushalt im Landeshaushalt abgebildet. Voraussetzung hierfür ist die Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen. Verbunden mit dem Globalhaushalt ist eine größere zeitliche und inhaltliche Flexibilität bei der Bewirtschaftung des Landeszuschusses. Insbesondere im Bereich der flächendeckenden dezentralen Budgetierung kommen die wissenschaftlichen Einrichtungen in den Genuss dieser Vorteile.

2007

Erfolg in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

Die Exzellenz-Graduiertenschule „Materials Science IN MainZ (MAINZ)“ wird bewilligt. Die Gutachter bestätigen herausragende Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung.

2005

2008

Standortfaktor Wissenschaft: Mainzer Wissenschaftsallianz

Unter Federführung der JGU schließen sich die Wissenschaftseinrichtungen und forschenden Unternehmen aus Mainz und Umgebung in der Mainzer Wissenschaftsallianz zusammen. Ziel ist es, das wissenschaftliche Potenzial der Landeshauptstadt stärker sichtbar zu machen.

2008

„Mainzer Modell“ der Qualitätssicherung

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz Nixdorf Stiftung wählen die JGU als Pilothochschule für das Programm „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ aus.

Menschen zukunftsfähig machen

Die JGU baut ihr Angebot rund um den „Student Life Cycle“ weiter aus. Ein Career Service bietet Berufsorientierung und vermittelt Kompetenzen.

2008

100 Millionen Euro für die Spitzenforschung

Die Boehringer Ingelheim Stiftung ermöglicht die Errichtung des Instituts für Molekulare Biologie, eines internationalen Exzellenzzentrums für die Lebenswissenschaften. Damit geht eine der größten Privatspenden, die bislang in eine öffentliche Universität geflossen ist, an die JGU.

Im Zeichen von Bologna

Mit der Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge durchläuft die Universität eine der grundlegendsten Veränderungen seit ihrer Wiedereröffnung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Talentschmiede für kreativen wissenschaftlichen Nachwuchs

Das Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wird eröffnet.

Universitätsmedizin Mainz wird gegründet

Aus dem Klinikum der JGU und dem Fachbereich Medizin entsteht zum 01.01.2009 eine neue rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das bei der Universitätsmedizin Mainz tätige Personal hat gleichzeitig Mitgliedschaftsrechte bei der JGU („doppelte Integration“). In allen akademischen Angelegenheiten ist die Universitätsmedizin ein Fachbereich der JGU.

Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Das neu gegründete Institut für translationale Onkologie (TRON) fokussiert sowohl Forschung als auch Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen oder Erkrankungen des Immunsystems.

Wandel gestalten – JGU-Leadership-Kultur entwickeln

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Heinz-Nixdorf-Stiftung zeichnet das JGU-Konzept zur Entwicklung einer Leadership-Kultur aus.

Erfolgreich im Bundeswettbewerb „Qualität in der Lehre“

Die JGU überzeugt mit ihrem Antrag „Lehren, Organisieren, Beraten: Gelingensbedingungen von Bologna“ im Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre.

Mainzer Qualitätsmanagement mit Modellcharakter

Die JGU erhält als erste deutsche Hochschule das offizielle Akkreditierungssiegel. Die Systemakkreditierung bestätigt das Qualitätssicherungssystem der JGU, das Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung integriert.

Mainzer Spitzenforschung in der Exzellenzinitiative

In der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder schneidet die JGU erfolgreich ab. Bewilligt werden der Exzellenzcluster „Precision Physics, Fundamental Interactions and Structure of Matter“ (PRISMA) und die Exzellenz-Graduiertenschule “MAterials Science IN MainZ” (MAINZ).

Neuausrichtung der Mainzer Biologie

Die Boehringer Ingelheim Stiftung fördert die Lebenswissenschaften an der JGU mit weiteren 50 Millionen Euro, insbesondere die Unterstützung des Generationenwechsels in der Biologie.

Rechenleistung der deutschen Spitzenklasse

Die JGU wird Vollmitglied der deutschen Gauß-Allianz. Im gleichen Jahr: MOGON II am Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU gibt Rheinland-Pfalz im Bereich des bundesweiten Hochleistungsrechnens weiter Profil. Dieser neue leistungsfähige Großrechner platziert sich 2017 in der zweiten Phase unter den Top 100 der schnellsten Supercomputer der Welt.

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

Erneut erfolgreich im „Qualitätspakt Lehre“

In der zweiten Förderphase des „Qualitätspakts Lehre“ setzt die JGU die eingeleitete Professionalisierung in den drei Handlungsfeldern des LOB-Projekts – Lehren, Organisieren und Beraten – konsequent fort.

Rhein-Main-Universitäten gründen strategische Allianz

Goethe-Universität Frankfurt, TU Darmstadt und Johannes Gutenberg-Universität Mainz rücken noch enger zusammen. Als zentrale wissenschaftliche Akteure wollen die Rhein-Main-Universitäten die Entwicklung der Wissenschaftsregion Rhein-Main insgesamt befördern und deren internationale Sichtbarkeit und Attraktivität stärken.

2017

Neuer Forschungsbau wird eingeweiht

Der neue Forschungsbau Struktur, Symmetrie und Stabilität von Materie und Antimaterie, der die Arbeitsgruppen des Helmholtz-Instituts Mainz (HIM) beheimatet, wird eingeweiht. Das Gebäude bietet ein modernes, gut ausgestattetes Umfeld für längerfristige, herausragende Forschungsprojekte in der Physik und Chemie.

Personalisierte Immuntherapie gegen Krebs

Im neu gegründeten Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Institut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

2018

Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt

Erfolg der JGU in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder: Die Exzellenzkommission, bestehend aus einem international besetzten Expertengremium mit 39 von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) berufenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie den für Wissenschaft zuständigen Ministerinnen und Ministern des Bundes und der Länder, hat den Exzellenzcluster PRISMA+ bewilligt. Der Gesamtumfang der beantragten Fördermittel beträgt 64 Millionen Euro für die nächsten sieben Jahre.

Eröffnung des BioZentrums I und Grundsteinlegung BioZentrum II

Die Eröffnung des BioZentrums I und die gleichzeitige Grundsteinlegung für das BioZentrum II sind ein entscheidender Schritt hin zu einer exzellenten Infrastruktur in den Lebenswissenschaften – als Basis eines forschungsstarken Life-Science-Campus. Zur Errichtung des BioZentrums erhielt die JGU erstmals die Bauherrenfunktion für ein großes Bauprojekt vom Land Rheinland-Pfalz.

JGU erhält Genius Loci-Preis für Lehreexzellenz

Beispielhaft in der Lehre: Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Volkswagen-Stiftung würdigen mit dem Genius Loci-Preis für Lehreexzellenz, der 2017 erstmals verliehen wurde, die Leistungen der JGU in der Lehrentwicklung, insbesondere die hochschulweite Lehrstrategie sowie die Freiräume und Anreize für Lehrinnovationen.

2019

FORTHM: Leuchtturm im Europäischen Hochschulraum

Die Europäische Kommission bewilligt für das neue europaweite FORTHM-Netzwerk unter Federführung der JGU eine Millionenförderung zur Harmonisierung von Studium, Lehre und Forschung über Ländergrenzen hinweg. Ziel ist die signifikante Steigerung von Austausch, Zusammenarbeit und Mobilität von Studierenden und Lehrenden, Forschenden und wissenschaftsstützendem Personal innerhalb der EU.

Zum dritten Mal erfolgreich in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“

Der JGU stehen damit für vier Jahre 1,2 Millionen Euro für die Entwicklung und nachhaltige Etablierung von digitalen Lehr-Lern-Angeboten für die Lehrerbildung zur Verfügung.

Erneut Ausbau von Tenure-Optionen für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs

Die JGU erhält aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bis zu zehn Millionen Euro zur Etablierung von elf weiteren Tenure-Track-Professuren. Bereits 2017 hatte die JGU in der ersten Runde des Programms Mittel in Höhe von bis zu 15 Millionen Euro für 15 Tenure-Track-Professuren eingeworben.

Erster Spatenstich Centrum für Fundamentale Physik (CFP)

Das CFP bildet den baulichen Rahmen für zentrale Projekte des PRISMA⁺-Forschungsprogramms. Es besteht aus zwei Gebäudeteilen: Der neue Beschleuniger MESA und die zugehörigen Experimente werden in einer neuen, unterirdischen Experimentierhalle Platz finden (CFP I). Das CFP II ist als Büro- und Laborgebäude konzipiert. Es wird vor allem Speziallabore für die Detektorentwicklung beherbergen, einschließlich Reinraum und Montage-Halle. Land und Bund investieren rund 75 Millionen Euro in das neue CFP.

Deutsch-französische Doppelstudiengänge der Universitäten in Mainz und Dijon überzeugen DFH.

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) bewilligt Neu- bzw. Weiterförderungen für insgesamt fünf integrierte Studiengänge auf Bachelor- und Masterniveau sowie ein gemeinsames Doktorandenkolleg.

15 Jahre Wissenschaftsnetz Rheinland-Pfalz (WiN-RP).

Über das WiN-RP – eines der leistungsfähigsten Hochschulnetze Deutschlands – sind alle Hochschulen des Landes Rheinland-Pfalz und deren An-Institute über ein Glasfaser-Kernnetz sowie ein Zubringernetzwerk verbunden. Seit 2005 koordiniert das Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) der JGU den Aufbau und die Nutzung des Netzes.

JGU DIALOG zur nachhaltigen Unterstützung der digitalen Lehr- und Lernstruktur der JGU.

Die JGU unterstützt mit dem Sofortprogramm „JGU DIALOG (Distant Learning Ohne Grenzen)“ in Höhe von 1,7 Millionen Euro den nachhaltigen Auf- und Ausbau des digitalen Lehrens und Lernens an der JGU. Die Mittel werden je hälftig von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und aus dem Programmbudget des Hochschulpakts von der Universität zur Verfügung gestellt.

JGU als wichtige Säule beim Ausbau des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz

Landeszuwendungen zur Stärkung des Biotechnologiestandorts Mainz und Rheinland-Pfalz: Die JGU erhält 1,6 Millionen Euro zur Umsetzung ihres „Integrierten Core Facility Concepts (IRIC)“. Damit sollen zentrale apparative Forschungsinfrastrukturen, sogenannte Core Facilities, auf- und ausgebaut werden, um Mainz und die JGU nicht nur als internationales Exzellenzzentrum in den Lebenswissenschaften weiter zu entwickeln, sondern auch Rheinland-Pfalz als Biotechnologiestandort zu stärken. Darüber hinaus erhält die JGU 150.000 Euro für ein neues Biotechnologie-Gastlabor unter anderem mit dem Ziel, einen Beitrag zur internationalen Vernetzung im Zukunftsfeld Biotechnologie zu leisten.

2019

2020

2021

Erstes Vor-Ort-Netzwerktreffen der europäischen Hochschulallianz FORTHEM

Die sieben Universitäten der europäischen Hochschulallianz FORTHEM kommen zu ihrem ersten Vor-Ort-Netzwerktreffen in Mainz zusammen. Das Kennenlernen und der Austausch finden über die universitäre Ebene hinaus auch auf Stadt- sowie Industrie- und Handelskammerebene statt. Zudem begrüßt FORTHEM neue Partner mit Universitäten in Norwegen und Rumänien.

Richtfest für Ersatzneubau Kernchemie.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung investiert 43,5 Millionen Euro in ein neues Labor- und Bürogebäude. Das Laborgebäude aus den 1960er-Jahren wird durch einen Neubau ersetzt, der baulich und funktional mit dem im Jahr 2008 errichteten Erweiterungsgebäude verbunden wird.

JGU feiert das 75-jährige Jubiläum ihrer Wiedereröffnung

Im Jubiläumsjahr lädt die JGU zu einer Corona-konformen Reflexion ihrer Geschichte und ihrer Themenvielfalt ein. Die Veranstaltungsformate sind weitgehend als Livestreaming und digital angelegt. Und: Zum Jubiläum erscheint die neue, 800-seitige Universitätsgeschichte, die die Entwicklung der JGU in der sie umgebenden Gesellschaft nachzeichnet.

Richtfest für Labor- und Bürogebäude am künftigen Centrum für Fundamentale Physik (CFP) der JGU

Das viergeschossige Labor- und Bürogebäude (CFP II) bildet das oberirdische Gegenstück zum Um- und Erweiterungsbau der unterirdischen Experimentierhallen (CFP I), wo künftig der neue Elektronenbeschleuniger MESA betrieben wird. Rund 75 Millionen Euro investieren Land und Bund in ein leistungsfähiges bauliches Umfeld für die Spitzenforschung des Exzellenzclusters PRISMA⁺.

Innovation in der Hochschullehre

Gleich zwei Projekte der JGU werden im Rahmen der ersten Ausschreibung der neu gegründeten Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördert. Insgesamt fließen damit 5,5 Millionen Euro an die Mainzer Universität.

Berufungsrecht dauerhaft an die JGU übertragen

Die JGU kann als erste Universität in Rheinland-Pfalz ihre Professorinnen und Professoren dauerhaft eigenständig berufen. Die Regelung der dauerhaften Übertragung ist im neuen Hochschulgesetz verankert, um den Hochschulen noch mehr Eigenständigkeit im Wettstreit um hochqualifizierte Lehrende und Forschende zu ermöglichen. Zudem ist die JGU neue Trägerin des Gütesiegels des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) für faire und transparente Berufungsverhandlungen.

Rheinland-pfälzische Landesinitiative zum Forschungsdatenmanagement gegründet

Acht Hochschulen für angewandte Wissenschaften und fünf Universitäten aus Rheinland-Pfalz, darunter die JGU, schließen Kooperationsvertrag für das Netzwerk Forschungsdatenmanagement Rheinland-Pfalz (FDM-RLP).

Eröffnung der Saatgutbank für Wildpflanzen Rheinland-Pfalz

Die Saatgutbank ermöglicht neue Forschungs- und Bildungsprojekte im Botanischen Garten und bietet zusätzliche Optionen für den botanischen Artenschutz in Rheinland-Pfalz.

20
22

2022

2023

20
23

20
23

JGU erhält rund 500.000 Euro zur Förderung innovativer Hochschullehre

Förderzusagen in der Linie „Freiraum 2022“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre sowie in der Förderlinie „Raumlabor“ von Stifterverband und Dieter Schwarz Stiftung bestätigen ein weiteres Mal die Vorreiterrolle der JGU bei der Entwicklung und Implementierung zukunftsfähiger Strukturen und Inhalte im Bereich der Hochschullehre.

Binationale Studiengänge Mainz-Dijon feiern 30-jähriges Bestehen

Jubiläum der deutsch-französischen Doppeldiplom-Studiengänge in den Geistes- und Kulturwissenschaften der JGU und der Université de Bourgogne in Dijon: Die beiden Universitäten feiern das 30-jährige Bestehen des Programms, das mittlerweile auf ein multidisziplinäres Studienangebot in zehn Fächern, auf Bachelor-, Master- und Promotionsebene und mit fachwissenschaftlichen und lehramtsbezogenen Abschlüssen angewachsen ist.

JGU feiert Richtfest des Stiftungshauses

Neuer Ort der Begegnung auf dem Gutenberg-Campus: Die JGU erhält ein internationales Gästehaus und Seminarzentrum. Bauherrin des sogenannten „Stiftungshauses“ ist die Stiftung Mainzer Universitätsfonds, die auch die Gesamtkosten in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro trägt.

JGU feiert 50 Jahre erfolgreiche wissenschaftliche Weiterbildung

Die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft erfordern lebenslanges Lernen. An der JGU schafft das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) Zugang zu qualifizierter Weiterbildung.

Erster Spatenstich für neues Rechenzentrum

Im neuen Rechenzentrum werden künftig sämtliche IT-Systeme und -Anwendungen der JGU betrieben. Im Fokus stehen dabei die Sicherheit und Verfügbarkeit der Daten sowie die optimierte Performance der Systeme. Der Neubau ist wichtig, um die universitäre IT-Infrastruktur und das Nationale Höchstleistungsrechnen (NHR) erfolgreich weiter zu betreiben.

FORTHM steckt strategische Maßnahmen und Ziele des Netzwerks ab

Das europäische Hochschulnetzwerk der FORTHM Alliance, an dem neben der JGU acht weitere Universitäten in Europa beteiligt sind, wird im Rahmen der European University Initiative in einer zweiten Förderphase bis 2026 mit einem Budget von 14,4 Millionen Euro von der Europäischen Kommission gefördert.

JGU erhält erneut TOTAL E-QUALITY-Prädikat für Chancengleichheit und Diversity

Dauerhaftes Engagement der JGU wird zum siebten Mal in Folge mit der anerkannten Auszeichnung gewürdigt. Die JGU hat dieses Prädikat bereits in den Jahren 2005, 2008, 2011, 2014, 2017 und 2020 erhalten.

JGU feiert Eröffnung des Stiftungshauses

Neuer Ort der Begegnung auf dem Gutenberg-Campus: Die JGU erhält ein internationales Gästehaus und Seminarzentrum. Bauherrin des sogenannten „Stiftungshauses“ ist die Stiftung Mainzer Universitätsfonds, die auch die Gesamtkosten in Höhe von rund 13,5 Millionen Euro trägt.

JGU im Diversity-Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft erneut zertifiziert

Vorbildfunktion im Bereich Diversität: Die JGU hat sich nach erfolgreicher Erst-Auditierung in 2017 für weitere drei Jahre das Zertifikat „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands gesichert. Sie gehört damit zu den rund 35 Hochschulen, die bundesweit re-auditiert sind bzw. den Prozess aktuell durchlaufen.



Organisation

Die JGU zählt mit ihrem effizienten und nachhaltigen Wissenschaftsmanagement seit mehr als einem Jahrzehnt zu den führenden Universitäten im deutschsprachigen Raum. Strategische Entscheidungen über die Entwicklung der JGU treffen der Hochschulrat, das Präsidium und der Senat. Die Universität gliedert sich derzeit in zehn Fachbereiche und zwei künstlerische Hochschulen. Diese bilden die organisatorischen Grundeinheiten der Universität. Die Zentralen Einrichtungen erfüllen Aufgaben, die fachbereichsübergreifend zu erledigen sind, unter anderem auf den Gebieten der Forschung einschließlich des Forschungstransfers, der Lehre, des Studiums, der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die zentrale Verwaltung unterstützt gemeinsam mit den Stabsstellen des Präsidenten und der Kanzlerin Beschäftigte und Präsidium der JGU bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

PRÄSIDIUM



Univ.-Prof. Dr. Georg Krausch
Präsident seit 2007



Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller-Stach
Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs seit 2017



Univ.-Prof. Dr. Stephan Jolie
Vizepräsident für Studium und Lehre seit 2018



Dr. Kerstin Burck
Kanzlerin seit April 2024



Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf
Chief Information Officer (CIO) seit 2016

HOCHSCHULGREMIEN

Senat

Hochschulrat

Hochschulkuratorium

FACHBEREICHE

FB 01
Katholische Theologie und
Evangelische Theologie

FB 02
Sozialwissenschaften,
Medien und Sport

FB 03
Rechts- und Wirtschaftswissen-
schaften

FB 04
Universitätsmedizin

FB 05
Philosophie und
Philologie

FB 06
Translations-, Sprach-
und Kulturwissenschaft

FB 07
Geschichts- und
Kulturwissenschaften

FB 08
Physik, Mathematik
und Informatik

FB 09
Chemie, Pharmazie, Geographie
und Geowissenschaften

FB 10
Biologie

Hochschule für Musik
Mainz

Kunsthochschule
Mainz

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Collegium
musicum

GFK: Gutenberg
Forschungskolleg

GLK: Gutenberg
Lehrkolleg

GNK: Gutenberg
Nachwuchskolleg

ISSK: Internationales
Studien- und Sprachenkolleg

Studium generale

UB: Universitätsbibliothek

ZAP: Zentrum für Audiovisuelle
Produktion

ZDV: Zentrum für
Datenverarbeitung

ZfL: Zentrum für
Lehrerbildung

ZQ: Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

ZWW: Zentrum für
wissenschaftliche
Weiterbildung

Kooperationen

Der Wissenschaftsstandort Mainz

Am forschungstarken Wissenschaftsstandort Mainz zeigt die Profilbildung von Wissenschaft und Forschung seit 2007 Erfolge. Die Anzahl der vom Bund kofinanzierten Forschungsinstitute in Nachbarschaft der JGU konnte verdreifacht werden – und hinsichtlich der institutionellen Formen der Zusammenarbeit wurde mit der Gründung des Max Planck Graduate Center, des Helmholtz-Instituts Mainz und des Instituts für Molekulare Biologie gleich mehrfach Neuland betreten.

Max Planck Graduate Center mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (MPGC) entsteht. Die neu gegründete, interdisziplinäre Graduiertenschule ist beispielhaft für innovative Formen der Kooperation mit außeruniversitären Partnern.

Institut für Molekulare Biologie (IMB) gegründet. Mit über 100 Millionen Euro von der Boehringer Ingelheim Stiftung entsteht der Nukleus für eine Neuausrichtung der Lebenswissenschaften an der JGU.

Helmholtz-Institut Mainz (HIM) gegründet. Die langjährige Zusammenarbeit der Mainzer Teilchen- und Hadronenphysik mit dem Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI) Darmstadt institutionalisiert sich im HIM.

WissenschaftsCampus Mainz entsteht. Die Initiative der Leibniz-Gemeinschaft führt zum weltweit einzigartigen Forschungsverbund des Römisch-Germanischen Zentralmuseums (RGZM) und der JGU in der interdisziplinären Byzanzforschung.

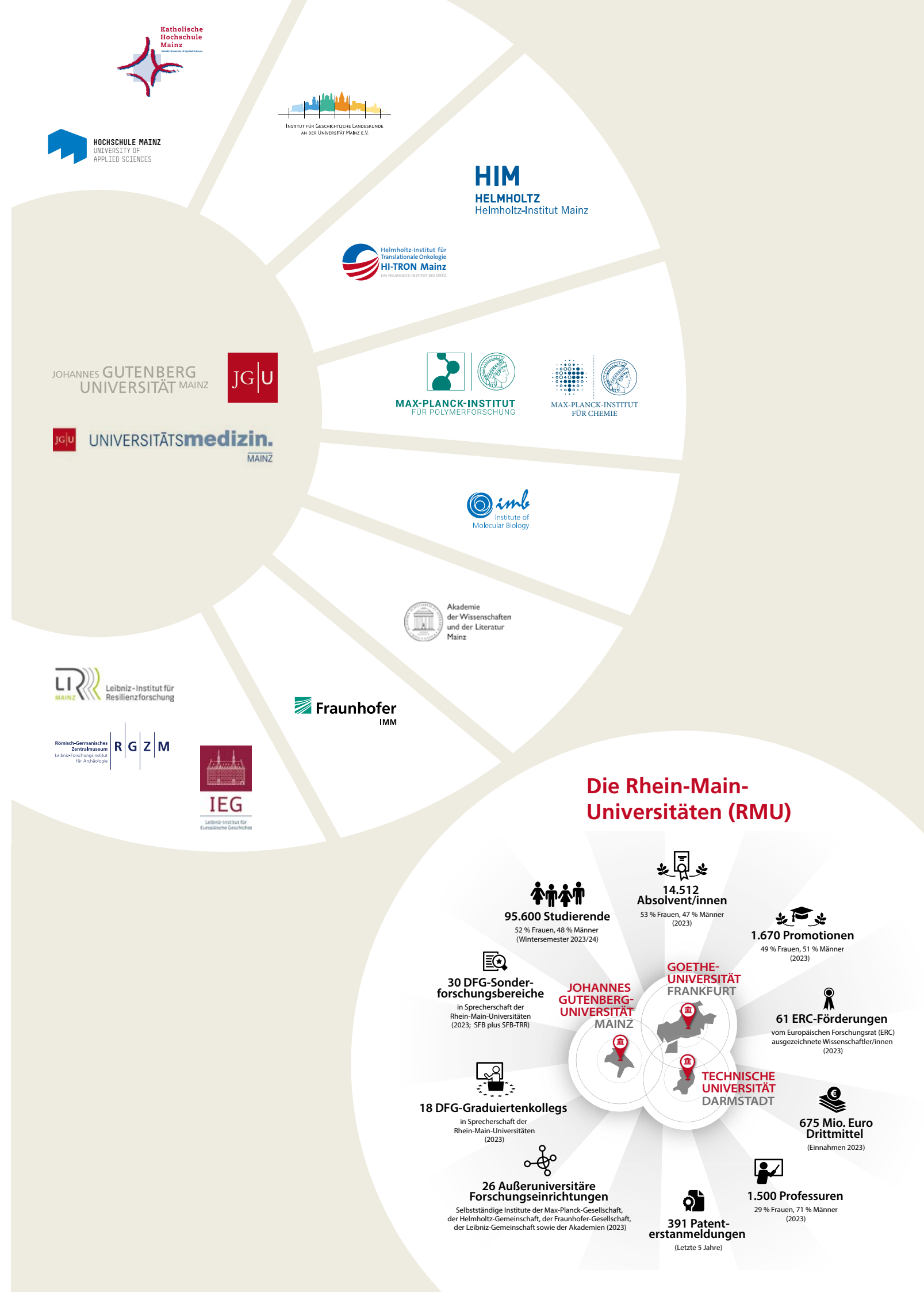
Institut für Europäische Geschichte (IEG) wird Leibniz-Institut. Die JGU unterstützt die Aufnahme des Instituts für Europäische Geschichte in die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e. V. aktiv.

Institut für Mikrotechnik Mainz (IMM) in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen. Die JGU pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem IMM, das künftig unter dem Dach der größten Organisation für angewandte Forschung in Europa forschen wird.

Deutsches Resilienz Zentrum (DRZ) gegründet. Das wissenschaftlich eigenständige Forschungsinstitut hat sich die Erforschung der Resilienz zum Ziel gesetzt. In dem europaweit ersten Zentrum dieser Art schließen Neurowissenschaftler, Mediziner, Psychologen und Sozialwissenschaftler auf innovative Weise eine wichtige Lücke in der deutschen Forschungslandschaft.

Verträge für neues Helmholtz-Institut HI-TRON Mainz unterzeichnet. Im neuen Helmholtz-Institut „HI-TRON“ kooperiert das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) mit dem Forschungsinstitut für Translationale Onkologie (TRON gGmbH) an der Universitätsmedizin der JGU. Ziel der Partnerschaft ist es, schlagkräftige Immuntherapien zu entwickeln und neue Biomarker für die Wirksamkeit der Behandlung zu identifizieren.

Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF gGmbH) kommt nach Mainz. Das in Deutschland einmalige Kompetenzzentrum zur integrierten Naturstoff-Forschung wird von Kaiserslautern in das neu fertiggestellte BioZentrum II auf dem Life-Science-Campus der JGU ziehen.



Der Gutenberg-Campus

Die Baumaßnahmen

Als einzige deutsche Universität ihrer Größe vereinigt die JGU fast alle ihre Einrichtungen auf einem innenstadtnahen Campus, der zudem die Hochschule Mainz sowie vier Partnerinstitute der Spitzenforschung beherbergt: das Max-Planck-Institut für Chemie, das Max-Planck-Institut für Polymerforschung, das Helmholtz-Institut Mainz und das Institut für Molekulare Biologie.

Das Land Rheinland-Pfalz und die Universität sind dabei, den Gutenberg-Campus grundlegend baulich zu erneuern und städtebaulich weiterzuentwickeln. Seit 2005 wurden Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen mehr als 600 Millionen Euro in Angriff genommen; weitere sind in Planung. Bei vier Forschungsbauten ist es gelungen, eine Kofinanzierung durch den Bund einzuwerben. Auf diese Weise fließen rund 80 Millionen Euro von Berlin nach Mainz.

Physikalische Chemie
Baulicher Abschluss des Gebäude-Ensembles für die Chemie

33 Millionen Euro
2012



Erster Spatenstich für neues Rechenzentrum
Moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur der Spitzenklasse

29 Millionen Euro
2023



Biomedizinisches Forschungszentrum
Sanierung gefördert durch Bund und Land

42 Millionen Euro
2015



Institut für Molekulare Biologie
Leuchtturm für die Wissenschaft

51 Millionen Euro
2011



Hörsaalgebäude Chemie und Physik
Zeitgemäße Räume für das Studium

7,3 Millionen Euro
2008



Labor- und Bürogebäude (CFP II)
2. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik

35 Millionen Euro
2021



Helmholtz-Institut Mainz
Nationales Forschungszentrum an einer starken Forschungsuniversität

26,8 Millionen Euro
2016



Ersatzneubau Kernchemie
Labor- und Bürogebäude

43,5 Millionen Euro
2021



Fernkältezentrale
Leistungsstarke und sichere Energieversorgung
Fertigstellung 2021

24 Millionen Euro
2019



Max-Planck-Institut für Chemie
Offene Architektur, inspiriert von Forschungsthemen

44 Millionen Euro
2012



Hochschule für Musik Mainz
Musikzentrum auf dem Campus

12,5 Millionen Euro
2008



Fritz-Strassmann-Gebäude
Neubau für die Kernchemie

10,7 Millionen Euro
2008



Eröffnung Stiftungshaus
Neues Seminarzentrum und Unterkunft für universitäre Gäste aus dem In- und Ausland

13,5 Millionen Euro
2023



Bürogebäude Philosophicum II
Arbeits- und Studienbedingungen nachhaltig verbessert

7 Millionen Euro
2016



Schule des Sehens
Forum und Experimentierraum geisteswissenschaftlicher Kreativität

600.000 Euro
2014



Georg Forster-Gebäude
Moderne Architektur und energieeffiziente Bauweise

53,4 Millionen Euro
2013



Entree Universität
Ein neuer Vorplatz zum Campus mit Haltestelle für den Straßenbahn- und Busverkehr

2,9 Millionen Euro
2017



Institut für Anthropologie
Ideales Umfeld für innovative Forschungen zur Entwicklung des Menschen

10 Millionen Euro
2013



Labor für Molekulare Belastungsphysiologie
Neue Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie in der Sportmedizin

1,2 Millionen Euro
2010



Grüne Schule im Botanischen Garten
Innovative Bildungs- und Erlebnisangebote

420.000 Euro
2010



Erweiterungsbau Zentrum für Datenverarbeitung
Errichtet mit nachwachsenden Rohstoffen

5,6 Millionen Euro
2013



MESA-Beschleunigerhalle (CFP I)
1. Teilbaumaßnahme des Centrums für Fundamentale Physik

28,7 Millionen Euro
2019



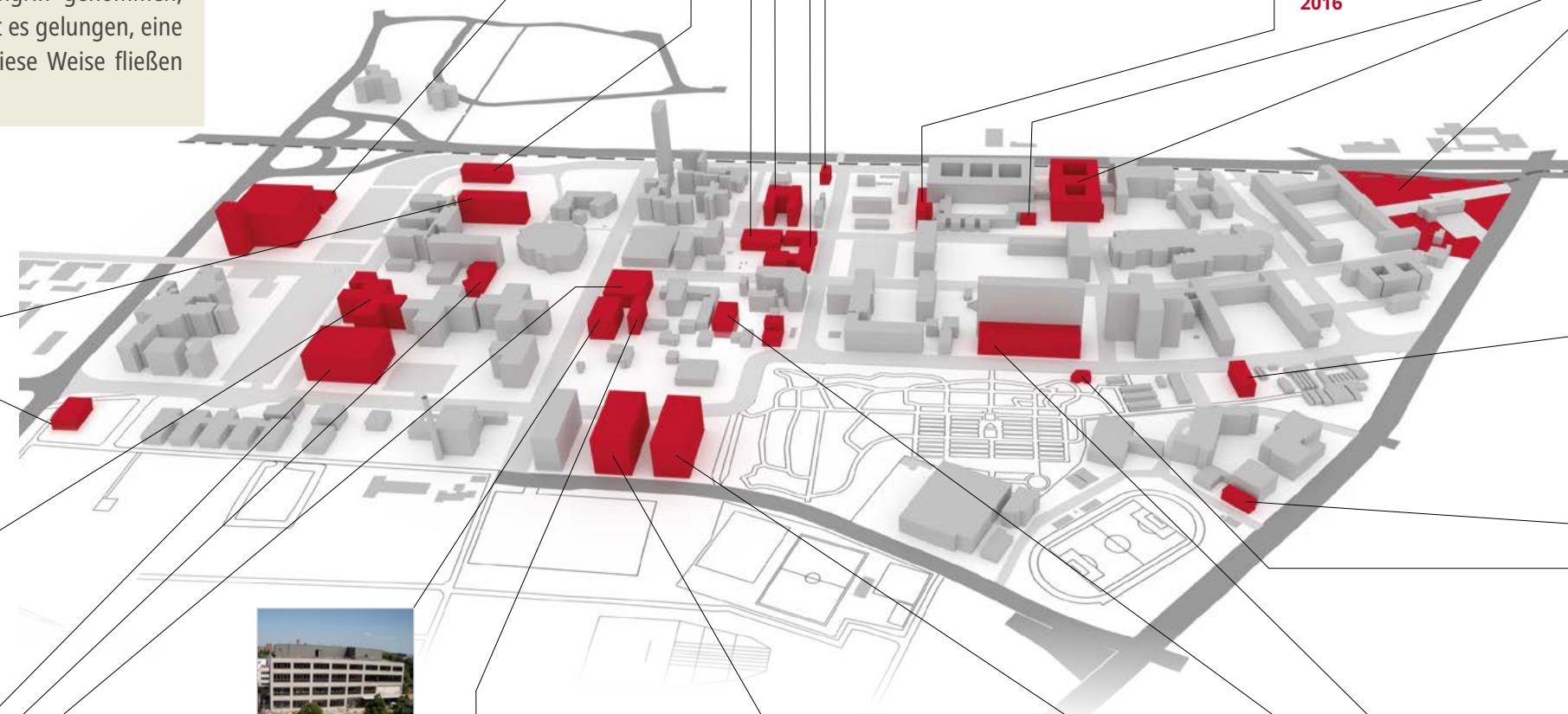
BioZentrum I
Gebäude für moderne lebenswissenschaftliche Forschung

42 Millionen Euro
2018

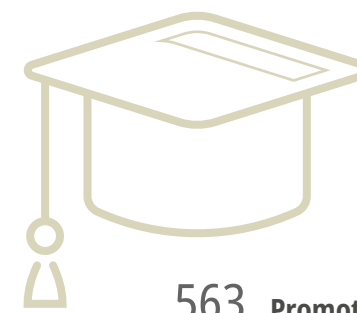


BioZentrum II
Moderne Forschungs- und Laborflächen, Fertigstellung Herbst 2020

48 Millionen Euro
2019



Forschung



563 Promotionen
39 Habilitationen

1 Exzellenzcluster
29 Sonderforschungsbereiche /
Transregios
9 DFG-Graduiertenkollegs
3 Forschungsgruppen
(Sprecherstandort JGU)
3 Schwerpunktprogramme
(Sprecherstandort JGU)

5 Profildbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz
8 Potentialbereiche der Forschungs-
initiative Rheinland-Pfalz

DFG-geförderte Projekte 2023 (Laufende koordinierte Programme)

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektlei- ter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
EXC 2118: Präzisionsphysik, fundamentale Wechselwirkung und Struktur der Materie (PRISMA+)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Neubert Prof. Wittig	08
SFB 1066: Nanodimensionale polymere Therapeutika für die Tumorthherapie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Grabbe	04
SFB 1080: Molekulare und zelluläre Mechanismen der neuronalen Homöostase	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Luhmann	04
SFB 1177: Molekulare und funktionale Charakterisierung der selektiven Autophagie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Behl	04
SFB 1245: Atomkerne: Von fundamentalen Wechselwirkungen zu Struktur und Sternen	Technische Universität Darmstadt	Prof. Bacca	08
SFB 1258: Neutrinos und Dunkle Materie in der Astro- und Teilchenphysik	TU München	Prof. Harz	08
SFB 1270: Elektrisch Aktive Implantate	Universität Rostock	Prof. Kämmerer	04
SFB 1292: Gezielte Beeinflussung von konvergierenden Mechanismen ineffizienter Immunität bei Tumorerkrankungen und chronischen Infektionen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schild	04
SFB 1361: Regulation von DNA-Reparatur und Genomstabilität	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Ulrich	10
SFB 1391: Andere Ästhetik	Eberhard Karls Universität Tübingen	Prof. Lipps	07
SFB 1472: Transformation des Populären	Universität Siegen	Prof. U. Schneider	05
SFB 1482: Humandifferenzierung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hirschauer	02
SFB 1487: Eisen, neu gedacht!	Technische Universität Darmstadt	Prof. Möller	09
SFB 1507: Proteinverbünde und Maschinerien in Zellmembranen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Lemke	10
SFB 1531: Gefäßzellphänotyp und Fibrosekontrolle durch Phosphatasen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Schäfer	04
SFB 1551: Polymerkonzepte zum Verstehen zellulärer Funktionen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Lemke	10
SFB 1552: Defekte und Defektkontrolle in weicher Materie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Seiffert	09
TRR 128: Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Prof. Zipp	04
TRR 146: Multiskalen-Simulationsmethoden für Systeme der weichen Materie	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Schmid	08
TRR 156: Die Haut als Sensor und Initiator von lokalen und systemischen Immunreaktionen	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg	Prof. Grabbe, Prof. Schild	04
TRR 165: Wellen, Wolken, Wetter	Ludwig-Maximilians-Universität München	Prof. Wirth	08
TRR 173: Spin+X: Spin in seiner kollektiven Umgebung	Technische Universität Kaiserslautern	Prof. Kläui	08

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektlei- ter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
TRR 212: Eine neue Synthese zur Individualisation für die Verhaltensforschung, Ökologie und Evolution: Nischenwahl, Nischenkonformität, Nischenkonstruktion (NC3)	Universität Bielefeld	Prof. Xu	10
TRR 234: Lichtgetriebene molekulare Katalysatoren in hierarchisch strukturierten Materialien – Synthese und mechanistische Studien	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Prof. Streb	09
TRR 288: Elastische Kontrolle und Antwort elektronischer Quantenphasen der Materie	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Sinova	08
TRR 301: Die Tropopausenregion in einer Atmosphäre im Wandel	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Hoor	08
TRR 306: Quantenkooperativität von Licht und Materie	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Schmidt-Kaler	08
TRR 319: RNA modifications and processing	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09
TRR 326: Geometrie und Arithmetik uniformierter Strukturen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. Blickle	08
TRR 355: Heterogenität und funktionelle Spezialisierung regulatorischer T-Zellen in unterschiedlichen Mikromilieus	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Waisman	04
GRK 1876: Frühe Konzepte von Mensch und Natur: Universalität, Spezifität, Tradierung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Althoff	07
GRK 2015: Life Sciences, Life Writing: Grenzerfahrungen menschlichen Lebens zwischen biomedizinischer Erklärung und lebensweltlicher Erfahrung	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Paul	04
GRK 2128: Accelerator Science and Technology for Energy Recovery Linacs	Technische Universität Darmstadt	Prof. Aulenbacher	08
GRK 2279: Konfigurationen des Films	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Prof. A. Schneider	05
GRK 2304: Byzanz und die euromediterranen Kriegskulturen, Austausch, Abgrenzung und Rezeption	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Pahlitzsch	07
GRK 2516: Kontrolle über die Strukturbildung von weicher Materie an und mittels Grenzflächen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Besenius	09
GRK 2526: Gene Regulation in Evolution: From Molecular to Extended Phenotypes (GenEvo)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Foitzik	10
GRK 2796: Teilchendetektoren für zukünftige Experimente – vom Konzept bis zum Betrieb	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Wurm	08
GRK 2859: R-loop-Regelung in Robustheit und Widerstandsfähigkeit	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Luke	10
FOR 2811: Adaptive Polymergele mit kontrollierter Netzwerkstruktur	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Seiffert	09
FOR 5327: Photon-Photon-Wechselwirkungen innerhalb und jenseits des Standardmodells	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Denig, Prof. Vanderhaghen	08
FOR 5404: Kritisches Denken in Online-Lernumgebungen in der Hochschulbildung (CORE)	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Zlatkin-Troitschanskaia	03
SPP 1784: Chemische Biologie natürlicher Nukleinsäuremodifikationen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Helm	09

Projekt ¹⁾	Sprecherhochschule	Sprecher/-in Teilprojektlei- ter/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
SPP 2102: Lichtgesteuerte Reaktivität von Metallkomplexen	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Heinze	09
SPP 2191: Molekulare Mechanismen funktioneller Phasenseparation	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Prof. Lemke	10

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

¹⁾ GSC: Graduiertenschule, EXC: Exzellenzcluster, SFB: Sonderforschungsbereiche, TRR: Transregios, GRK: Graduiertenkollegs, FOR: Forschungsgruppen (Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei Koordination an der JGU), SPP: Schwerpunktprogramme (Darstellung im Zahlenspiegel erfolgt nur bei Koordination an der JGU).

BMBF-Projekte 2023 (Auswahl)

Projekt ¹⁾	Sprecher/-in bzw. Teilprojektleiter/-innen Mainz	Fachbereich
NATURWISSENSCHAFTEN		
Physik mit dem ATLAS-Experiment	Prof. Büscher	08
Ionen-Quantenprozessor mit HPC-Anbindung – Teilvorhaben: Systemintegration des Ionen Quantenprozessors mit HPC Anbindung – Anbindung des Quantenprozessors an HPC Infrastruktur	Prof. Schmidt-Kaler	08
Entwicklung eines Lasersystems für Experimente mit Bose-Einstein-Kondensaten auf der Internationalen Raumstation innerhalb der BECCAL-Nutzlast (BECCAL-II)	Prof. Windpassinger	08
NuQuant – novel laser technologies for nuclear quantum optics	Prof. von der Wense	08
Quantencomputer mit gespeicherten Ionen für Anwendungen (ATIQ)	Prof. Schmidt-Kaler	08
GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN		
CEDITRAA: Cultural Entrepreneurship and Digital Transformation in Africa and Asia	Prof. Krings	07
FANZinE: Fußball als Grundlage gesellschaftlichen Zusammenhalts in Europa	Prof. Niemann	02
MEDIET4ALL: Förderung einer mediterranen Lebensweise in der modernen Gesellschaft	Dr. Ammar	02
ReDiCo: Researching Digital Interculturality Co-operatively: Digital Europeanism and Online Identificatory Integration	Prof. Meyer	06
Cultural Entrepreneurship and Digital Transformation in Africa and Asia	Prof. Krings	07
MISRIK: Meme, Ideen, Strategien rechtsextremistischer Internetkommunikation	Dr. Beek	07
LEBENSWISSENSCHAFTEN		
Digitaler FortschrittsHub Gesundheit "Dezentrales digitales Umfeld für die Konsultation, Datenintegration, Entscheidungsfindung und Patientenbeteiligung" (DECIDE)	Dr. Panholzer	04
Cluster für Atherothrombose und individualisierter Medizin (curATime)	Dr. Bindila, Prof. Bopp, Dr. Deppermann, Dr. Grünewald, Dr. Nourse, Jun.-Prof. Reinhardt, Prof. Ruf, Prof. Tenzer, Dr. Vieira-Silva, Prof. Wenzel, Prof. Wild	04
MSCoreSys-Forschungskern: DIASyM – Systemmedizin auf Basis datenunabhängiger Messmethoden: Massenspektrometrie-basierte Hochdurchsatz-Phänotypisierung des Herzinsuffizienz-Syndroms	Prof. Tenzer	04

Projekt ¹⁾	Sprecher/-in bzw. Teilprojektleiter/-innen Mainz	Fach- bereich
Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19, Netzwerk Universitätsmedizin (NUM)	Prof. Pfeiffer	04
Regulation der Entwicklung von neuronalen Schaltkreisen durch Stress	Dr. Ryu	04

¹⁾ Dargestellt sind aus Naturwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Lebenswissenschaften die 5 Projekte mit der höchsten Fördersumme 2023.

Laufende Einzelförderungen und Preise an der JGU 2023 (Auswahl)

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbe- reich
Alexander von Humboldt-Professur	Prof. Kokko	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Entfremdung zwischen Bevölkerung, Medien und Politik? Medien- und Politikverdrossenheit aus Publikums- und Elitenperspektive	Prof. Fawzi	02
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Baryogenese, Dunkle Materie und Neutrinos: Umfassende Analysen und präzise Methoden in der Teilchenkosmologie	Prof. Harz	08
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Die Rolle der DNA-Methylierung in der transgenerationellen Stressresistenz einer klonalen Pflanze	Prof. Huber	10
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Eine längsschnittliche Experience Sampling Studie zu Persönlichkeits-Beziehungs-Transaktionen bei Paaren des jungen, mittleren und hohen Erwachsenenalters: Eine detaillierte Erfassung und Analyse zugrundeliegender Dynamiken	Prof. Bühler	02
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Entfremdung zwischen Bevölkerung, Medien und Politik? Medien- und Politikverdrossenheit aus Publikums- und Elitenperspektive	Prof. Fawzi	02
Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe: Epigenetische Kontrolle leukämogener Genexpression durch Menin und MLL1-Komplexparker-Proteine.	Prof. Kühn	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Hadronische Beiträge zu Präzisions-observablen und der Suche nach Neuer Physik	Dr. Hagelstein	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Rationale p300/CREBBP KAT Inhibition in AML	Dr. Sasca	04
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: TopMagIc: Topologische Magneto-Insulatronik	Dr. Mook	08
Emmy Noether-Nachwuchsgruppen: Untersuchung der (Patho-)Physiologie der Thrombozyten-Clearance und ihre Rückkopplung an die Thrombozytenproduktion im Knochenmark	Prof. Deppermann	04
ERC AdG: EFT4jets – An Effective Field Theory for Non-Global Observables at Hadron Colliders	Prof. Neubert	09
ERC AdG: MONOSTAR – Modelling non-stationary tree growth responses to global warming	Prof. Esper	09
ERC AdG: MultiOrganelleDesign – Multiple Designer Organelles for Expanded Eukaryotic life	Prof. Lemke	10/IMB
ERC AdG: RandoPEGMed – Random Copolymers Enabling Nonimmunogenic PEGylation for Medical Therapeutics	Prof. Frey	09
ERC AdG: TRAM – Tracing language and population mixing in the Gansu-Qinghai area	Prof. Xu Song	05
ERC CoG: AdaptiveVision – Adaptive functions of visual systems	Prof. Silies	10

Einzelförderung/Preis ¹⁾	Inhaber/Inhaberin der Einzelförderung Preisträger/Preisträgerin	Fachbe- reich
ERC CoG: LightAtLHC – Search for Axion-Like Particles at the LHC	Prof. Schott	08
ERC CoG: LRC – Laser Resonance Chromatography of Superheavy Metals	Dr. Laatiaoui	09
ERC CoG: MAGMA - Melting and Geodynamic Models of Ascent	Prof. Kaus	09
ERC CoG: M3ALI: Metabolic Mechanical Materials: Adaptation, Learning & Interactivity	Prof. Walther	09
ERC CoG: SIMDAMA – Strong-interaction matter coupled to electroweak probes and dark matter candidates	Prof. Meyer	08
ERC CoG: SUPRAVACC – Supramolecular engineering of glycan-decorated peptides as synthetic vaccines	Prof. Besenius	09
ERC CoG: SupraVox – Metal-Oxide Polymerization Chemistry: From Molecular Vanadium Oxide Monomers to Supramolecular Oligomers and Polymers	Prof. Streb	09
ERC CoG: SUSTAIN – Sustainability of Agriculture in Neolithic Europe	Prof. Ivanova-Bieg	07
ERC StG: How dendritic mRNA and protein distributions shape synaptic plasticity	Prof. Tchumatchenko	04
ERC StG: MAMEMS – Mount Athos in Medieval Eastern Mediterranean Society: Contextualizing the History of a Monastic Republic (ca. 850-1550)	Dr. Chitwood	07
ERC StG MicroCyFly: Microcircuitry of the Drosophila visual system	Prof. Silies	10
ERC StG: STEP – Symmetry Tests in Experiments with Portable Antiprotons	Dr. Smorra	08
ERC StG: YbFUN – Tests of Fundamental Physics with Atomic Parity Violation in Ytterbium	Dr. Antypas	08
ERC SyG: 3D MAGic – Three-dimensional magnetization textures: Discovery and control on the nanoscale	Prof. Kläui	08
ERC SyG: SEACHANGE – Quantifying the impact of major cultural transitions on marine ecosystem functioning and biodiversity	Prof. Schöne	09
Freigeist-Fellowship: The tickling approach to the neuroscience of fun	Dr. Ishiyama	04
Heisenberg-Förderung: Bessarion und die byzantinische Kultur im öffentlichen Bewusstsein des späten 15. Jahrhunderts	Prof. Mariev	07
Heisenberg-Förderung: Kutikuläre Kohlenwasserstoffe von Ameisen: Ökologie, Evolution und ihre Rolle bei interspezifischen Interaktionen	Dr. Menzel	10
Heisenberg-Förderung: Molekulare Mechanismen der Spezifikation, Proliferation und Differenzierung intestinaler Stammzellen in der Embryonalentwicklung und bei Erkrankung	Dr. Natalia Soshnikova	04
Heisenberg-Förderung: Vielfalt inhibitorischer Synapsen in den Angstschaltkreisen der zentromedialen Amygdala	Prof. Krueger-Burg	04
Reinhart Koselleck-Projekte: Chemie in Nanometerpartikeln: Einzigartige Brutstätte für Oligomere?	Prof. Hoffmann	09
Reinhart Koselleck-Projekte: T-Zell-Reaktivierung durch antigenpräsentierende Zellen im zentralen Nervensystem	Prof. Waisman	04
Sofja-Kovalevskaja-Förderung: Neue Wege zu erschwinglicheren Magnetresonanz-Untersuchungen	Dr. Danila Barskiy	08

¹⁾ Dargestellt sind Leiterinnen und Leiter von Nachwuchsforschungsgruppen des BMBF, von Emmy Noether-Projekten, Reinhardt Koselleck-Projekten, des Heisenbergprogramms, ERC-Grants: Advanced Grant (AdG), Consolidator Grant (CoG), Starting Grant (StG), Synergy Grant (SyG) (ohne Proof of Concept-Förderungen), Inhaberinnen und Inhaber von Alexander-von-Humboldt-Professuren oder Sofja-Kovalevskaja-Förderungen, aktuelle Trägerinnen und Träger des Leibniz-Preises und des Communicator-Preises, Inhaberinnen und Inhaber von Freigeist-Fellowships.
Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Projekte gefördert durch die Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2023

PROFILBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
40.000 Years of human challenges 2020 (Challenges)	Prof. Frielinghaus	07
Mainz Multiscale Modelling (M3ODEL)	Prof. Spichtinger	08
REALITY – Resilience, Adaption and Longevity Institut für Entwicklungsbiologie und Neurobiologie	Prof. Baumann	10
Sustainable Chemistry as the key to Innovation in resource-efficient Science in the Anthropocene (SusInnoScience)	Prof. Waldvogel	09
Topology and Dynamics (TopDyn)	Prof. Kläui	08

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

POTENTIALBEREICHE

	Sprecher/-in bzw. Ansprechpartner/-in JGU	Fachbereich Sprecher/-in
Frühe Neuzeit (FN)	Prof. Müller Prof. Pietschmann	07
Interdisciplinary Public Policy (IPP)	Prof. Schunk	03
Disruption and Democracy in America (OBAMA)	Prof. Scheiding Prof. Hornung	05
Positive Learning at Risk in the Age of Information (PLATO)	Prof. Zlatkin-Troitschanskaia	03
Sozial- und Kulturwissenschaften Mainz (SoCuM)	Prof. Kalthoff	02
Terrestrial Magmatic Systems (TEMAS)	Prof. Kaus	09
Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS)	Prof. Dizdar	06
Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH)	Prof. Feldhoff	02

Datenquelle: Abteilung Forschung und Technologietransfer, Universitätsmedizin Mainz.

Promovierende nach Fachbereichen

ENTWICKLUNG DER PROMOVIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	weiblich	2022	
			mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	70	56%	13%	43%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	310	65%	11%	35%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	215	50%	6%	46%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.437	64%	12%	14%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	298	63%	25%	45%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	79	73%	42%	53%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	273	66%	12%	45%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	403	21%	28%	62%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	544	42%	22%	51%
FB 10 – Biologie	443	61%	34%	64%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	18	44%	22%	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	6	83%	17%	33%
Gesamt	4.096	56%	18%	38%

Fachbereich/Einrichtung	gesamt	weiblich	2023	
			mit ausländischer Nationalität	an der JGU immatrikuliert
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	72	58%	13%	35%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	313	65%	10%	30%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	227	53%	7%	42%
FB 04 – Universitätsmedizin	1.494	64%	13%	10%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	305	63%	25%	41%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	82	67%	40%	44%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	288	65%	13%	36%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	410	21%	30%	63%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	559	42%	22%	44%
FB 10 – Biologie	441	61%	35%	52%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	19	42%	21%	53%
KHM – Kunsthochschule Mainz	7	86%	14%	29%
Gesamt	4.217	56%	19%	33%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

Abgeschlossene Promotionen

ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN PROMOTIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2019		Prüfungsjahr 2021		Prüfungsjahr 2023		Prüfungsjahr 2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	5	40%	6	33%	8	38%	9	44%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	28	57%	33	61%	38	61%	19	79%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	50	36%	31	45%	20	40%	31	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	320	60%	293	59%	268	63%	251	64%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	32	63%	23	70%	15	73%	16	69%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	15	80%	8	88%	7	71%	8	50%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	23	70%	19	63%	14	79%	17	47%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	59	27%	69	17%	50	24%	45	13%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	118	42%	91	46%	92	48%	86	42%
FB 10 – Biologie	50	50%	61	59%	67	57%	80	64%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	0	-	0	-	1	0%
KHM – Kunsthochschule Mainz	0	-	1	100%	0	-	0	-
Gesamt	700	52%	635	53%	579	56%	563	55%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

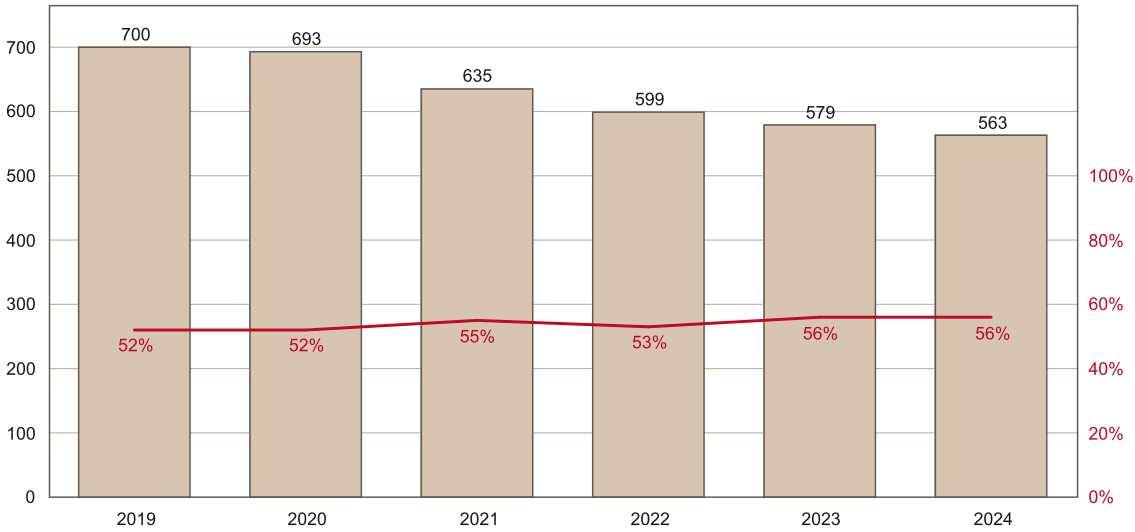
Abgeschlossene Habilitationen

ENTWICKLUNG DER ABGESCHLOSSENEN HABILITATIONEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	2019		2021		2023		2024	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	3	0%	3	33%	0	-	3	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	2	0%	1	100%	4	50%	3	33%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	1	0%	1	100%	1	0%	0	-
FB 04 – Universitätsmedizin	21	29%	32	28%	13	23%	29	52%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	2	0%	2	50%	1	100%	2	100%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	1	100%	1	0%	1	0%	0	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	2	0%	2	50%	1	100%	1	100%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1	0%	0	-	1	0%	1	100%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	0	0%	0	-	1	0%	0	-
FB 10 – Biologie	1	0%	0	-	0	-	0	-
Gesamt	34	21%	42	33%	23	30%	39	51%

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

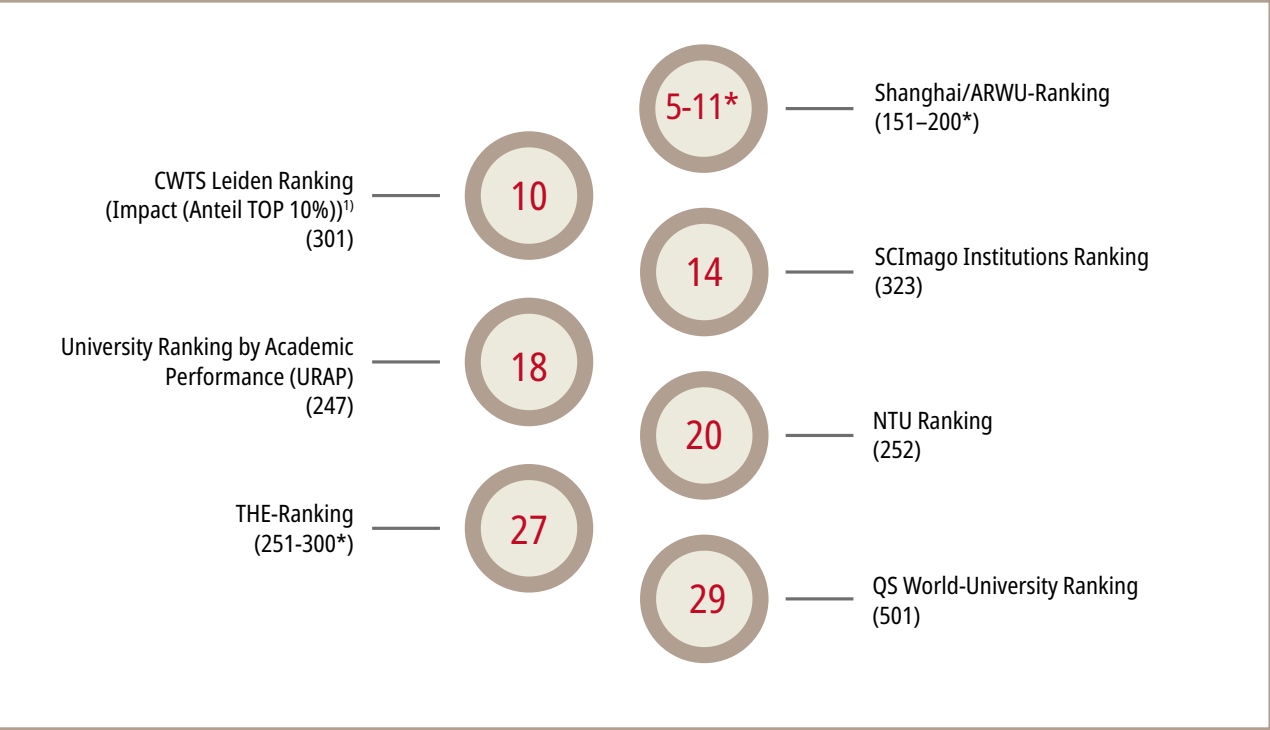
ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN IM ZEITVERLAUF – gesamt – Anteil weiblich



Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Positionierung der JGU im internationalen und nationalen Vergleich

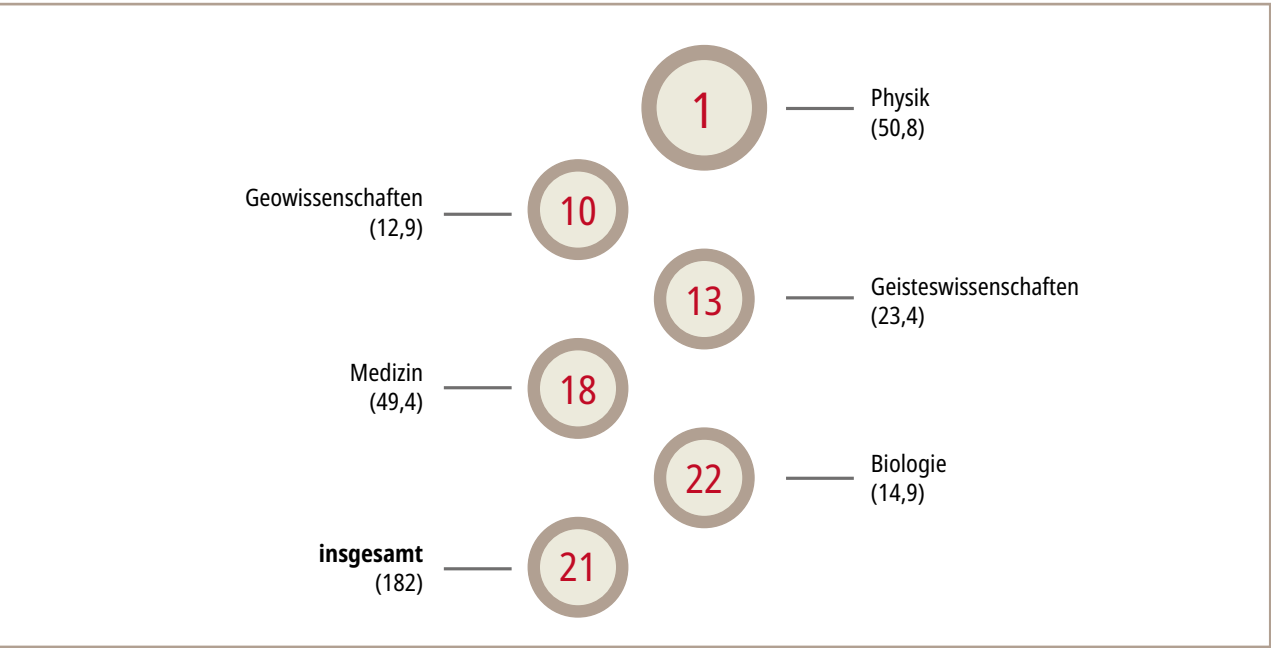
NATIONALE PLATZIERUNG DER JGU IN AUSGEWÄHLTEN RANKINGS



Das CWTS Leiden-Ranking weist keine Gesamtrangliste, sondern verschiedene Einzelindikatoren aus. Dargestellt ist nur ein ausgewählter Indikator.
* Geteilte Platzierung.
¹¹ Proportion of top 10% publications.
Dargestellt sind jeweils die zum Zeitpunkt der Fertigstellung aktuellsten veröffentlichten Jahre, in Klammern die internationale Platzierung.
Datenquelle: Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung: Ranking-Report; JGU Berichtswesen: Eigene Recherche.

Positionierung der JGU im nationalen Vergleich

DFG-BEWILLIGUNGEN: PLATZIERUNG DER JGU IM DFG-FÖRDERATLAS 2024 NACH AUSGEWÄHLTEN FACHGEBIETEN (EINNAHMEN IN MILLIONEN EURO)



Datenquelle: DFG-Förderatlas 2024.

Forschungseinrichtungen in Trägerschaft der JGU





Das Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB) ist ein Exzellenzzentrum auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seine Zielsetzung ist in erster Linie Grundlagenforschung im Bereich der Lebenswissenschaften. Biologen, Biochemiker und Bioinformatiker arbeiten hier in den Schwerpunktbereichen Epigenetik, Entwicklungsbiologie, DNA-Reparatur und Alternsforschung Hand in Hand. Insbesondere die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung ist eine ideale Voraussetzung für die Arbeit des IMB.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IMB FÜR DIE JAHRE 2018-2023

Drittmittel	2018 Euro	2020 Euro	2022 Euro	2023 Euro
Einwerbungen	10.081.205	3.453.480	11.774.233	8.957.014
Ausgaben	3.074.590	3.445.974	6.545.854	6.201.021

Datenquelle: IMB.

DRITTMITTELAUSGABEN DES IMB NACH GELDGEBERN IM JAHR 2023

Geldgeber	Euro
DFG	4.678.867
DAAD	15.265
BMBF	38.602
Sonstige Bundesministerien	-
Landesministerien RLP	474.701
Europäische Union	436.515
Gebietskörperschaften	-
Stiftungen (Peter und Traudel Engelhorn-Stiftung, Klaus Tschira-Stiftung, Sander-Stiftung)	85.608
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	373.918
Private Zuwender	97.545
Gesamt	6.201.021

Datenquelle: IMB.



Das Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung gGmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die durch das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz institutionell gefördert wird. Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf allen Gebieten, die für die Biotechnologie, Wirkstoff- und Naturstoff-Forschung von Bedeutung sind. Der Forschungsbetrieb des Instituts für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung (IBWF) bildet die Grundlage für die Aktivitäten in den Bereichen der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung (FuE). Ausgehend von den institutseigenen Mikroorganismen (hauptsächlich Pilzkulturen) als zentralem Forschungsgegenstand umfasst das komplementäre und interdis-

ziplinäre Forschungs- und Entwicklungsportfolio des IBWF die gezielte Identifizierung von neuen Wirkstoffen und Enzymen, die Charakterisierung von Wirkungsweisen (MoA) und die Untersuchung von neuen molekularen Wirkorten auf den aktuellen Geschäftsfeldern der grünen, roten und weißen Biotechnologie.

Etablierte Forschungs- und Technologieplattformen sind der Ausgangspunkt für Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft. Ein wesentlicher Finanzierungsanteil des Institutshaushalts wird durch Drittmittelträge aus der Durchführung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Auftraggebern aus der Industrie/Wirtschaft sowie öffentlichen Projektträgern (Forschungsförderung) erzielt.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF FÜR DIE JAHRE 2018-2023

Drittmittel	2018 Euro	2020 Euro	2022 Euro	2023 Euro
Ausgaben	542.750	503.824	863.194	315.491

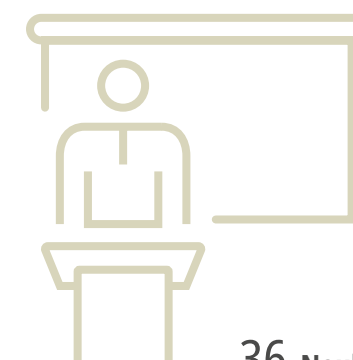
Datenquelle: IBWF.

DRITTMITTELÜBERSICHT DES IBWF NACH GELDGEBERN IM JAHR 2023

Geldgeber	Euro
DFG	-
DAAD	-
BMBF	-
Sonstige Bundesministerien	9.089
Landesministerien RLP	10.000
Europäische Union	-
Gebietskörperschaften	-
Stiftungen (BIS, Internat. Society of Differentiation, Stiftung RLP für Innovation, Wilhelm Sander-Stiftung)	-
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (NWO)	1.402
Private Zuwender	295.000
Gesamt	315.491

Datenquelle: IBWF.

Berufungen



36 Neuberufungen 2023
(Männlich: 50%, Weiblich: 50%)

Neuberufungen JGU 2023

Name	Art der Professur	Institut	Fachbereich	von Universität
Bachmann, Dr. Tom	Univ.-Professor/-in	Institut für Mathematik	08	Universitetet i Oslo
Balg, Dr. Dominik	Junior-Professor/-in	Philosophisches Seminar	05	Universität Tübingen
Bastian, Dr. Jasmin	Univ.-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Bodenstein, Dr. Marc	Univ.-Professor/-in	Klinik für Anästhesiologie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Boll, Dr. Tobias	Junior-Professor/-in	Institut für Soziologie	02	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Brković, Dr. Čarna	Univ.-Professor/-in	Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft	05	Justus-Liebig-Universität Gießen
Dhiman, Dr. Shikha	Junior-Professor/-in	Department Chemie	09	Technische Universiteit Eindhoven
Dürr, Dr. Georg Daniel	Univ.-Professor/-in	Klinik und Poliklinik für Herz- und Gefäßchirurgie	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Gambaroff, Nikolas	Univ.-Professor/-in	Malerei	KHM	./.
Gebhard, Dr. Susanne	Univ.-Professor/-in	Molekulare Biotechnologie	10	University of Bath
Huber, Dr. Meret	Junior-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Westfälische Wilhelms-Universität-Münster
Huber, Dr. Meret ¹⁾	Univ.-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Imbusch, Dr. Charles	Junior-Professor/-in	Institut für Immunologie	04	./.
Ivanova-Bieg, Dr. Maria	Univ.-Professor/-in	Institut für Altertumswissenschaften	07	Universität Wien
Johann, Dr. Verena Elena	Junior-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
Kann, Dr. Katharina	Junior-Professor/-in	Institut für Informatik	08	University of Colorado Boulder
Kersten, Dr. Markus	Junior-Professor/-in	Institut für Altertumswissenschaften	07	Universität Basel
Klee, Sae Nal	Univ.-Professor/-in	Klavier	HfM	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Klocke, Dr. Daniel Matthias	Univ.-Professor/-in	Rechtswissenschaften	03	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Kokko, Dr. Hanna	Univ.-Professor/-in	Institut für Organismische und Molekulare Evolutionsbiologie	10	Universität Zürich
Kramer, Dr. Daniela	Univ.-Professor/-in	Hautklinik und Poliklinik	04	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Kraus, Dr. Johannes Maria	Junior-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Universität Ulm
Krause, Dr. Daniela S.	Univ.-Professor/-in	Institut für Transfusionsmedizin – Transfusionszentrale	04	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Lindenberg, Dr. Katajun	Univ.-Professor/-in	Psychologisches Institut	02	Goethe-Universität Frankfurt am Main

Name	Art der Professur	Institut	Fach- bereich	von Universität
Link, Dr. Elena	Junior-Professor/-in	Institut für Publizistik	02	Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
Lurz, Dr. Philipp C.	Univ.-Professor/-in	Zentrum für Kardiologie	04	Universität Leipzig
Mayer, Dr. Johannes U.	Univ.-Professor/-in	Hautklinik und Poliklinik	04	Philipps-Universität Marburg
Miltenberger, Dr. Annette	Junior-Professor/-in	Institut für Physik der Atmosphäre	08	Johannes Gutenberg- Universität Mainz
Neuwirth, Dr. Sarah	Univ.-Professor/-in	Zentrum für Datenverarbeitung	ZDV/08	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Plöger, Dr. Simone	Junior-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Universität Hamburg
Ranocha, Dr. Hendrik	Univ.-Professor/-in	Institut für Mathematik	08	Universität Hamburg
Reinecke, Dr. Robert	Junior-Professor/-in	Geographisches Institut	09	Universität Potsdam
Reinhardt, Dr. Christoph	Univ.-Professor/-in	Centrum für Thrombose und Hämostase	04	Johannes Gutenberg- Universität Mainz
Reiß, Dr. Miriam	Univ.-Professor/-in	Institut für Geowissenschaften	09	Goethe-Universität Frankfurt am Main
Riettiens, Dr. Lilli	Junior-Professor/-in	Institut für Erziehungswissenschaft	02	Universität zu Köln
Schmidt, Dr. Jochen	Univ.-Professor/-in	Evangelische Theologie	01	Universität Paderborn
Schmolke, Dr. Klaus Ulrich	Univ.-Professor/-in	Rechtswissenschaften	03	Friedrich-Alexander- Universität Erlangen- Nürnberg

¹⁾ Meret Huber wurde in 2023 auf eine W1-Professur berufen und im gleichen Jahr auf eine W2 Professur. In der Gesamtzählung ist sie nur einmal berücksichtigt.

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Neuberufungen JGU nach Fachbereichen

NEUBERUFUNGEN NACH FACHBEREICHEN IM ZEITVERLAUF

	2021		2022		2023	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	0	-	1	100%	1	0%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5	80%	6	67%	8	75%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1	100%	0	-	2	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	11	36%	9	44%	8	25%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	7	14%	4	75%	2	50%
FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	0	-	0	-	0	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1	100%	2	100%	2	50%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	6	33%	1	100%	4	50%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	1	100%	6	17%	3	67%
FB 10 – Biologie	2	100%	1	0%	3	67%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	0	-	0	-	1	100%
KHM – Kunsthochschule Mainz	1	0%	0	-	1	0%
Zentrale Einrichtungen	0	-	0	-	1	100%
Gesamt	35	46%	30	53%	36	50%

Campus: Kalenderjahr: Abgestellt wird auf das urkundliche Datum, an dem die Ernennung wirksam wird.
Inklusive Berufungen ohne Ausschreibungsverfahren.
Datenquelle: JGU Berichtswesen; Datenbasis: Meldung der Personalabteilung und Meldung der Universitätsmedizin Mainz.

Studium und Lehre



10 **Fachbereiche**
2 **künstlerische Hochschulen**
76 **Fächer mit 298 Studienangeboten**
(Wintersemester 2024/25)

5.147 **Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester**
(Wintersemester 2024/25)
29.459 **Studierende**
(Wintersemester 2024/25)
7.747 **Studierende in weiterführenden Studiengängen**
(Wintersemester 2024/25)
4.883 **Absolvent/-innen**
(ohne Promotionen, Prüfungsjahr 2023)

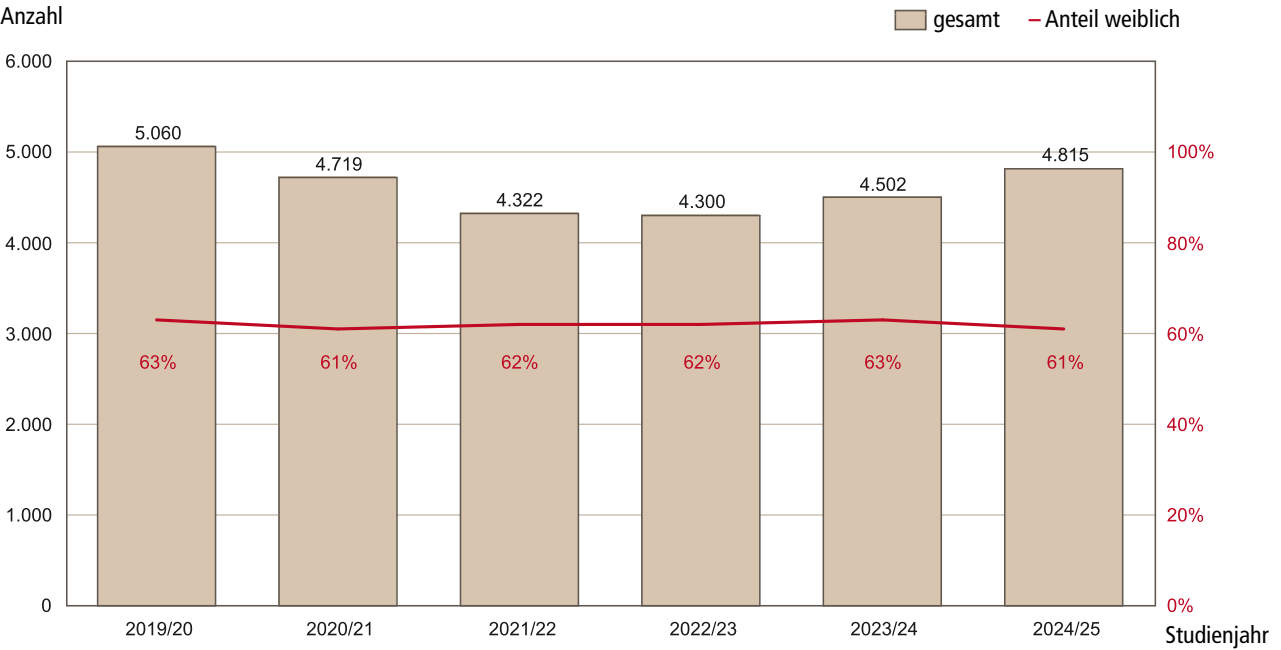
Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester

ENTWICKLUNG DER STUDIENANFÄNGER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studienjahr ¹⁾							
	2019/2020		2021/2022		2023/2024		2024/2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	30	70%	25	52%	10	60%	16	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	678	68%	562	68%	575	71%	637	71%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.027	55%	941	54%	992	54%	1.074	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	448	66%	433	66%	454	66%	461	64%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	980	77%	776	75%	744	75%	766	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	286	84%	207	83%	192	82%	189	76%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	262	52%	194	56%	219	56%	248	58%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	482	40%	397	35%	431	36%	492	42%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	521	54%	442	63%	527	59%	542	56%
FB 10 – Biologie	293	72%	292	70%	311	80%	313	74%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	34	59%	43	60%	30	67%	60	47%
KHM – Kunsthochschule Mainz	19	58%	10	60%	17	76%	17	47%
Gesamt	5.060	63%	4.322	62%	4.502	63%	4.815	61%

¹⁾ Jahreszahlen für das Studienjahr = Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester.
Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIENANFÄNGER/-INNEN IM ZEITVERLAUF



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

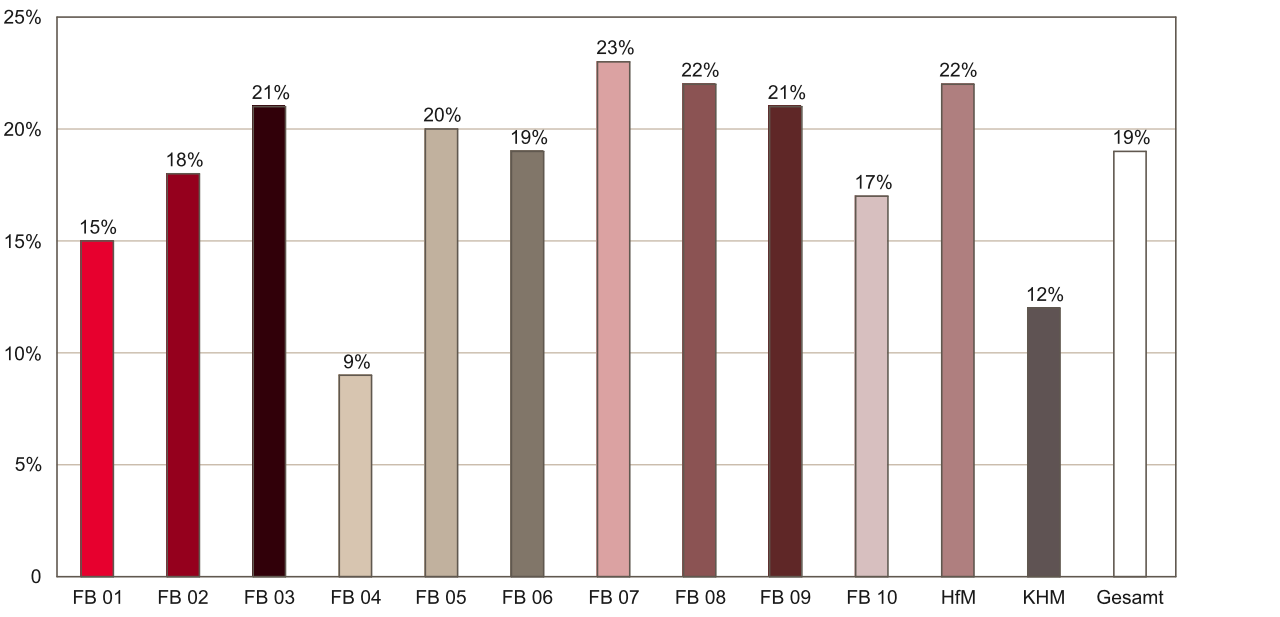
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE IM 1. FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) ¹⁾		Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer) ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	27	59%	67	61%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	871	71%	2.056	64%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.160	51%	1.447	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	363	67%	372	67%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	812	74%	1.886	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	185	76%	309	79%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	280	55%	656	56%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	516	34%	642	34%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	600	54%	711	54%
FB 10 – Biologie	248	78%	298	76%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	71	46%	89	48%
KHM – Kunsthochschule Mainz	14	36%	21	52%
Gesamt	5.147	60%	8.554	61%

¹⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.
²⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzahlungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich)).
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Fachsemesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IM 1. FACHSEMESTER AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzahlungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich)).
Die Teilsummen stimmen nicht mit der Ingesamtsumme überein, da in Einzelfällen die Fachsemesterzählung nicht korrekt erfasst wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

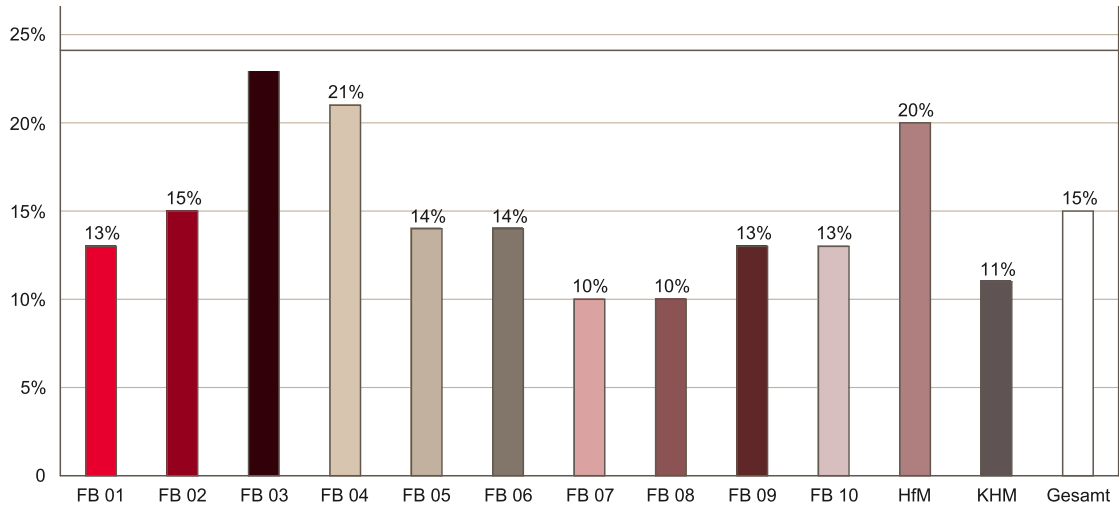
Studierende im 1. Fachsemester im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ^c		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	18	61%	9	56%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	625	69%	245	76%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	917	52%	227	43%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	299	65%	64	75%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	590	75%	211	73%
■ FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	51	84%	57	75%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	239	55%	39	51%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	423	35%	85	31%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	491	55%	107	51%
■ FB 10 – Biologie	171	78%	75	79%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	36	39%	34	56%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	8	38%	5	40%
Gesamt	3.868	59%	1.158	62%

¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).
²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN IM 1. FACHSEMESTER AN ALLEN STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN.



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE ALLE FACHSEMESTER NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Anzahl Studierende (1. Studiengang, 1. Fach) ¹⁾		Anzahl Studienfälle (Alle Studiengänge, alle Fächer) ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	224	56%	433	61%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.128	67%	11.654	63%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.802	52%	6.948	54%
FB 04 – Universitätsmedizin	4.057	65%	4.077	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.516	72%	9.211	71%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	862	78%	1.591	80%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.335	55%	2.875	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.451	31%	2.980	32%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.944	55%	3.416	55%
FB 10 – Biologie	1.642	72%	1.806	71%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	346	49%	413	50%
KHM – Kunsthochschule Mainz	152	68%	178	71%
Gesamt	29.459	60%	45.582	61%

¹⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Inklusive Studierende in Master- und Promotionsstudiengängen.
²⁾ Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils in allen Fächern in all ihren Studiengängen (Mehrfachzählungen bei Auswertung mehrerer Studiengänge möglich))
Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

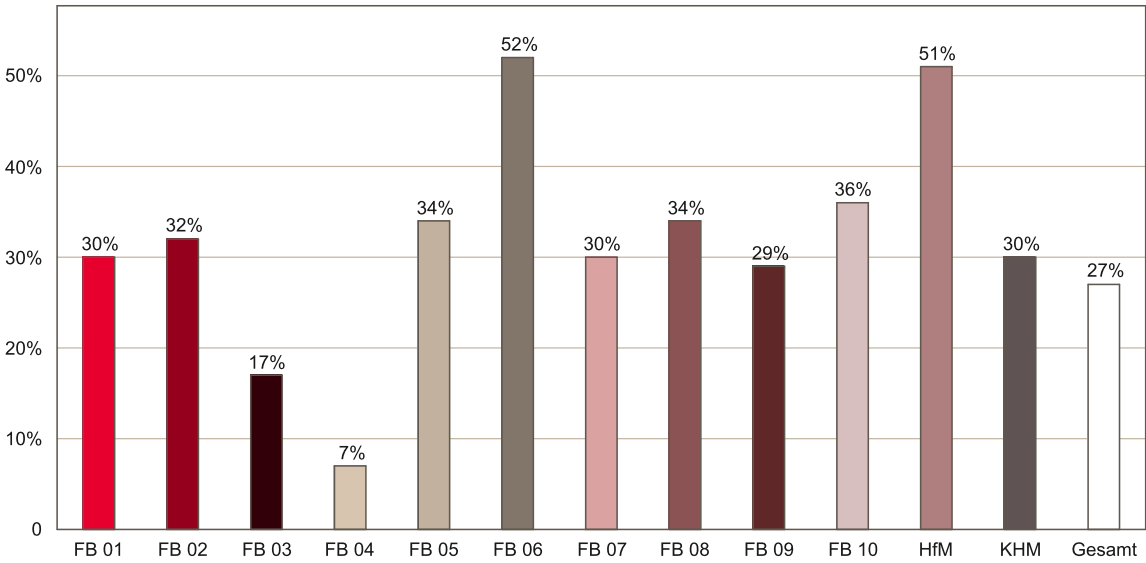
Studierende im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE NACH FACHBEREICHEN IN GRUNDSTÄNDIGEN UND WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Grundständige Studiengänge ¹⁾		Weiterführende Studiengänge ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	156	53%	68	65%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	3.466	66%	1.636	68%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	4.742	54%	968	46%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	3.737	65%	302	69%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	2.936	71%	1.489	74%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	375	81%	409	76%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	926	52%	399	60%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	1.584	31%	834	31%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.099	57%	837	50%
■ FB 10 – Biologie	1.050	72%	588	71%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	169	41%	173	58%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	102	65%	44	80%
Gesamt	21.342	60%	7.747	61%

¹⁾ Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die in der Regel zu einem ersten Hochschulabschluss führen (z.B. Bachelor).
²⁾ Weiterführende Studiengänge sind Studiengänge, in denen in der Regel ein universitärer Abschluss vorausgesetzt wird.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.

ANTEIL DER STUDIERENDEN IN WEITERFÜHRENDEN STUDIENGÄNGEN AN ALLEN STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). In der gesamten Tabelle sind Austauschstudierende nicht enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Studierende im Wintersemester 2024/2025

STUDIERENDE IN DER REGELSTUDIENZEIT NACH FACHBEREICHEN

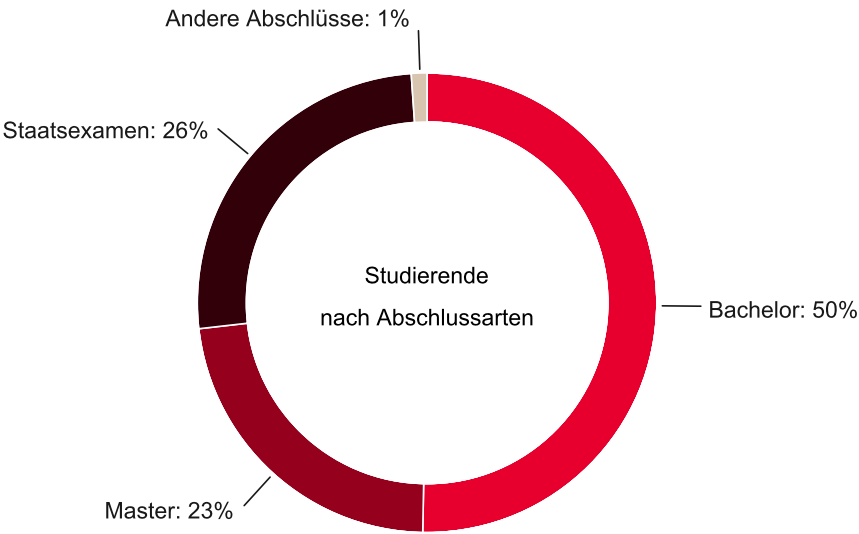
Fachbereich/Einrichtung	Stud. gesamt	Stud. gesamt mit RSZ ¹⁾	Stud. in RSZ	RSZ-Quote ¹⁾	RSZ-Quote weiblich
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	224	201	98	49%	48%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.128	5.021	3.215	64%	66%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	5.802	5.647	3.980	70%	70%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	4.057	3.866	3.219	83%	84%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	4.516	4.298	2.544	59%	60%
■ FB 06 – Transl., Sprach- u. Kulturwissenschaft	862	750	428	57%	56%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.335	1.238	747	60%	60%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.451	2.151	1.416	66%	67%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.944	2.702	1.860	69%	71%
■ FB 10 – Biologie	1.642	1.425	991	70%	72%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	346	333	214	64%	67%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	152	144	99	69%	69%
Gesamt	29.459	27.776	18.811	68%	68%

¹⁾ Die RSZ-Quote ist die Anzahl der Studierenden in der Regelstudienzeit an den jeweiligen Gesamtstudierenden, ausgewiesen in Prozent. Einige Studierende des Studienkollegs (bspw. Frühstudierende, Promotionsstudierende) besitzen keine Regelstudienzeit und werden „ohne RSZ“ geführt. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt. Bei der Quotenbildung werden die Fälle „ohne RSZ“ ausgeschlossen.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE NACH ABSCHLUSSARTEN UND FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Bachelor	Master	Staatsexamen	Andere Abschlüsse ¹⁾
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	15%	22%	-	63%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	65%	31%	4%	0%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	34%	16%	49%	0%
FB 04 – Universitätsmedizin	1%	3%	96%	-
FB 05 – Philosophie u. Philologie	68%	32%	-	-
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	50%	50%	-	-
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	75%	25%	-	-
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	74%	26%	-	-
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	60%	22%	17%	-
FB 10 – Biologie	73%	26%	-	1%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	50%	35%	-	14%
KHM – Kunsthochschule Mainz	22%	19%	-	59%
Gesamt	50%	23%	26%	1%

¹⁾ Unter „Andere Abschlüsse“ werden beispielsweise Studierende im Magister Theologiae, in Diplomstudiengängen oder im Konzertexamen dargestellt.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.
Studierende im Promotionsstudium sind nicht aufgeführt und werden auch für die Prozentuierung nicht berücksichtigt.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).

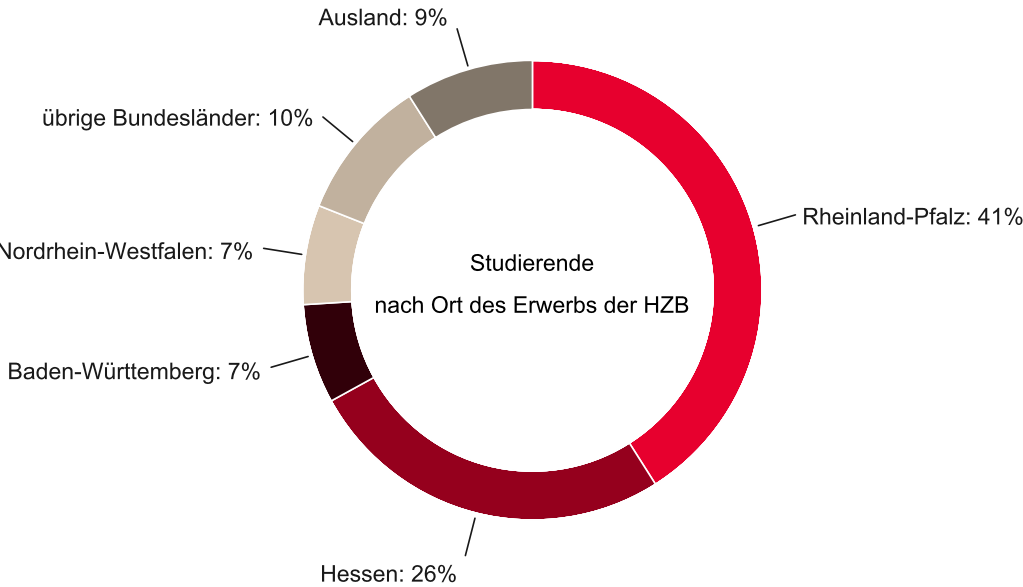


Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE NACH ORT DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG (HZB)

Fachbereich/Einrichtung	Ort der HZB					
	Rheinland-Pfalz	Hessen	Baden-Württemberg	Nordrhein-Westfalen	übrige Bundesländer	Ausland
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	44%	26%	8%	8%	10%	3%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	39%	28%	9%	8%	12%	4%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	42%	34%	7%	5%	6%	6%
FB 04 – Universitätsmedizin	39%	19%	9%	11%	14%	8%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	39%	26%	7%	6%	11%	11%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	21%	6%	13%	6%	14%	40%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	46%	31%	6%	5%	9%	4%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	54%	24%	3%	4%	6%	9%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	44%	27%	6%	5%	11%	7%
FB 10 – Biologie	41%	26%	8%	7%	9%	10%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	29%	14%	11%	6%	14%	25%
KHM – Kunsthochschule Mainz	36%	20%	13%	3%	11%	17%
Gesamt	41%	26%	7%	7%	10%	9%

Studierende mit Erwerb der HZB an einem Studienkolleg werden unter „Ausland“ dargestellt.
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.



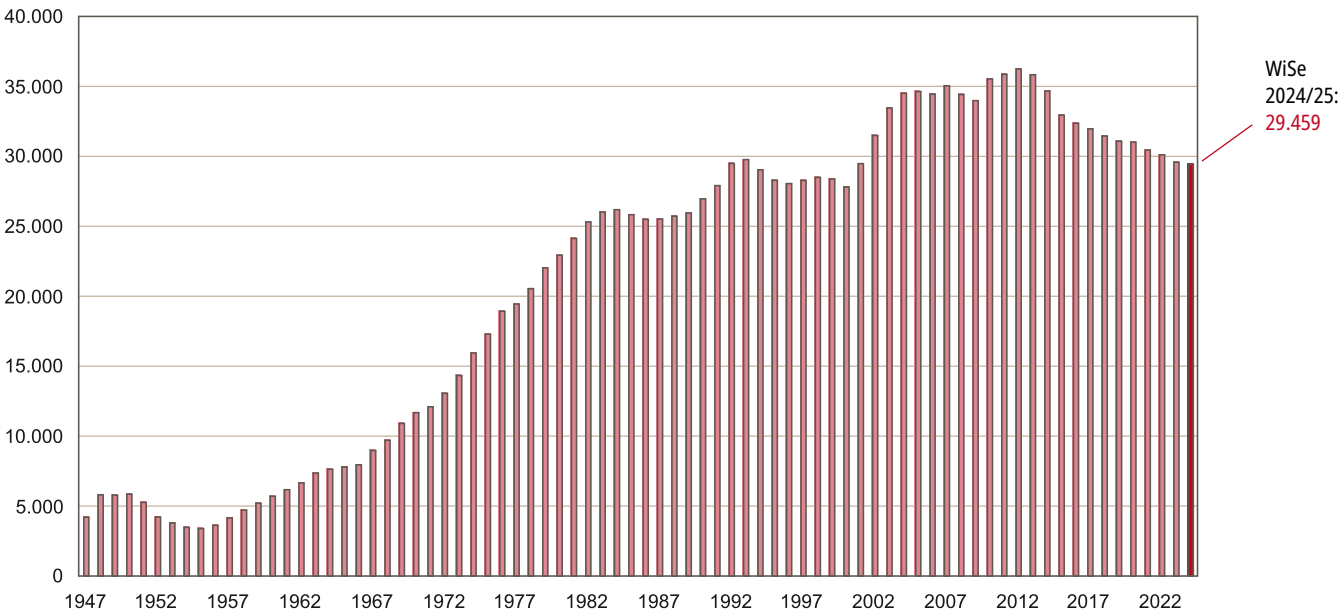
Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2019/2020		WiSe 2023/2024		WiSe 2024/2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	321	55%	244	57%	224	56%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	5.098	64%	5.034	66%	5.128	67%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	6.073	53%	5.862	52%	5.802	52%
FB 04 – Universitätsmedizin	3.860	64%	3.951	65%	4.057	65%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	5.340	72%	4.701	72%	4.516	72%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	1.270	80%	926	80%	862	78%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	1.747	56%	1.366	55%	1.335	55%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.448	31%	2.453	30%	2.451	31%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	2.932	50%	2.895	55%	2.944	55%
FB 10 – Biologie	1.518	66%	1.669	70%	1.642	72%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	327	50%	319	52%	346	49%
KHM – Kunsthochschule Mainz	145	72%	158	70%	152	68%
Gesamt	31.079	59%	29.578	60%	29.459	60%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Eingeschriebene des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE SEIT 1947 IM ZEITVERLAUF



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs). Eingeschriebenen des Internationalen Studien- und Sprachenkollegs (ISSK) werden ab sofort im Abschnitt Internationalisierung dargestellt. Dadurch entstehen Abweichungen der Summen in den Zeitreihen im Vergleich zu früheren Ausgaben des Zahlenspiegels.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

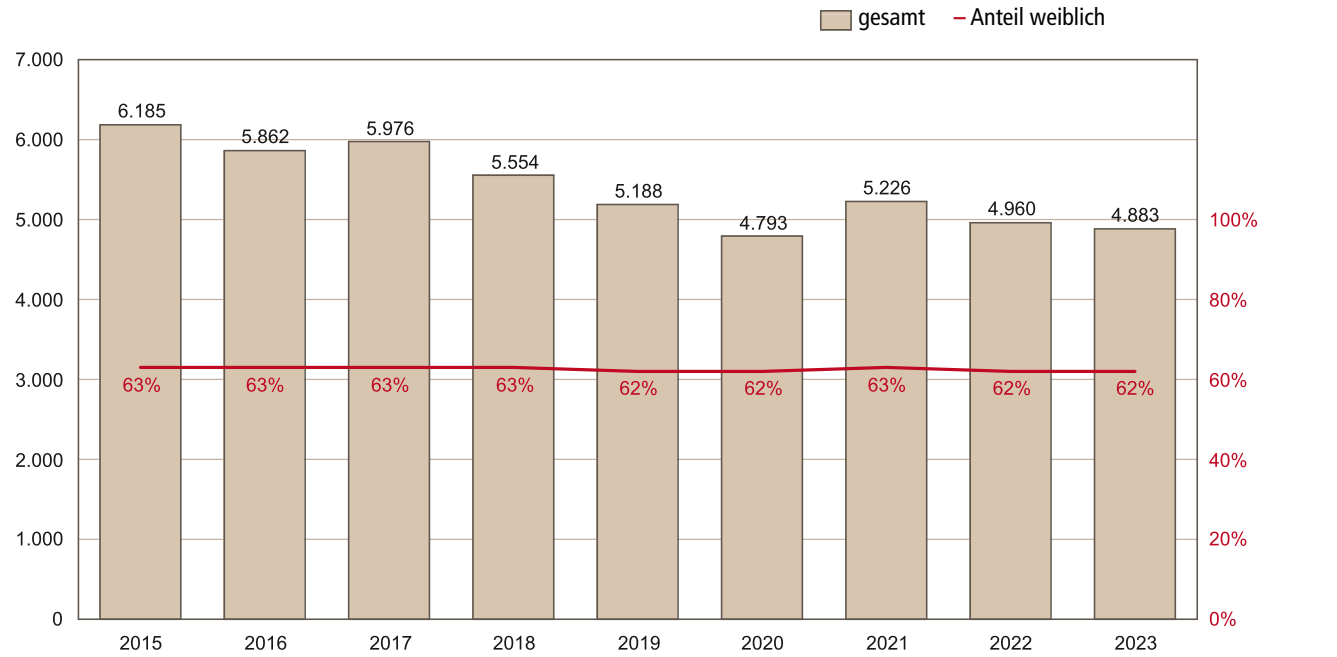
ENTWICKLUNG DER HOCHSCHULABSCHLÜSSE NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	Prüfungsjahr 2018		Prüfungsjahr 2020		Prüfungsjahr 2022		Prüfungsjahr 2023	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie und Ev. Theologie	67	66%	40	65%	39	59%	30	60%
FB 02 – Sozialwiss., Medien und Sport	1.036 ¹⁾	69%	974 ¹⁾	69%	976 ¹⁾	70%	1.025	68%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.029	53%	949	52%	974	51%	963	53%
FB 04 – Universitätsmedizin	402 ¹⁾	63%	465 ¹⁾	65%	530 ¹⁾	64%	453	58%
FB 05 – Philosophie und Philologie	1.013	78%	837	77%	823	77%	785	76%
FB 06 – Transl.-, Sprach- und Kulturwissenschaft	344	84%	212	83%	210	83%	208	81%
FB 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	347	65%	213	58%	232	57%	182	60%
FB 08 – Physik, Mathematik und Informatik	338	31%	341	31%	404	35%	348	34%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	565	47%	424	50%	389	50%	446	54%
FB 10 – Biologie	303	70%	226	73%	275	71%	353	74%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	81	56%	88	53%	76	51%	58	60%
KHM – Kunsthochschule Mainz	29	93%	24	75%	32	81%	32	78%
Gesamt	5.554	63%	4.793	62%	4.960	62%	4.883	62%

¹⁾ Psychologische Psychotherapie wurde in den Vorjahren dem FB04 zugeordnet. Dies wird mit dieser Ausgabe korrigiert und die Abschlüsse korrekt dem FB02 zugeordnet.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Prüfungsstatistik.

Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Psychologische Psychotherapie war in den Vorjahren dem FB04 zugeordnet, dies wird mit diesem Bericht korrigiert.

HOCHSCHULABSCHLÜSSE IM ZEITVERLAUF



Dargestellt sind bestandene Abschlüsse, die ein Hochschulstudium abschließen (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Prüfungsstatistik.

STUDIENANFÄNGERAUSLASTUNG NACH LEHREINHEITEN IM ZEITVERLAUF

Lehreineit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/2019	2020/2021	2022/2023	2023/2024
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie				
Evangelisch Theologische Fakultät	33%	18%	19%	12%
Katholisch Theologische Fakultät	24%	21%	14%	11%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport				
Bildungswissenschaft	118%	114%	95%	88%
Erziehungswissenschaft	100%	97%	94%	83%
Journalismus ¹⁾	109%	-	-	-
Politikwissenschaft	98%	101%	100%	98%
Psychologie	98%	102%	106%	103%
Publizistik ¹⁾	102%	-	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	104%*	102%	96%	95%
Soziologie	94%	97%	73%	98%
Sport	100%	114%	101%	111%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften				
Rechtswissenschaft	109%	99%	91%	76%
Wirtschaftswissenschaft	115%	103%	95%	104%
FB 05 – Philosophie und Philologie				
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	30%	35%	26%	25%
Anglistik/Amerikanistik	117%	112%	99%	106%
Buchwissenschaft	95%	66%	83%	80%
Deutsch/Germanistik/(ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	112%	75%	57%	62%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	92%	70%	-	-
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften ⁴⁾	86%	71%	70%	69%
Indologie	7%	-	*	*
Komparatistik	49%	46%	62%	47%
Philosophie/Ethik	108%	84%	83%	81%
Romanistik ⁵⁾	43%	43%	35%	34%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	12%	14%	10%	14%

Lehreineit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/2019	2020/2021	2022/2023	2023/2024
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften				
Altertumswissenschaften	30%	30%	29%	29%
Ethnologie	53%	37%	41%	40%
Geschichte	85%	75%	66%	66%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	80%	60%	52%	55%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik				
Informatik	139%	110%	119%	108%
Mathematik	77%	71%	73%	79%
Meteorologie	18%	20%	14%	44%
Physik	34%	28%	29%	32%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie und Geowissenschaften				
Chemie	62%	68%	61%	66%
Geographie	98%	114%	105%	99%
Geowissenschaften	64%	41%	50%	53%
Pharmazie	100%	95%	104%	93%
Fachbereich 10 – Biologie				
Biologie	92%	93%	94%	100%

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.

²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreineit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreineiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreineiten geführt.

³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Deutsch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.

⁴⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreineit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreineiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreineiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.

⁵⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreineit Romanistik. Bis einschließlich Kapazitätsjahr 2017/2018 wurden die Lehreineiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreineiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.

Berechnung: Studienanfängerauslastung Studienjahr = Studienanfänger Studienjahr / festgesetzte Zulassungszahl (Lt. Satzung) bzw. errechnete Kapazität. Flächendeckende Berechnungen der studienanfängerbezogenen Lehrauslastung sind erst ab dem Studienjahr 2016/17 im Zuge der Einführung der flächendeckenden Kapazitätsberechnung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge möglich. Hiermit werden daher erstmals tatsächliche Studienanfängerauslastung auch für nicht-zulassungsbeschränkte Studiengänge und Lehreineiten dargestellt.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2023/2024.

GESAMTAUSLASTUNG NACH FACHBEREICHEN UND LEHREINHEITEN

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/19	2020/2021	2022/2023	2023/2024
FB 01 – Katholische Theologie und Evangelische Theologie	34%	26%	20%	18%
Evangelisch Theologische Fakultät	38%	26%	21%	19%
Katholisch Theologische Fakultät	31%	26%	20%	17%
FB 02 – Sozialwissenschaften, Medien und Sport	100%	101%	95%	94%
Bildungswissenschaft	118%	112%	95%	85%
Erziehungswissenschaft	98%	96%	87%	80%
Journalismus ¹⁾	88%	-	-	-
Politikwissenschaft	103%	104%	99%	100%
Psychologie	97%	84%	97%	103%
Publizistik ¹⁾	98%	-	-	-
Publizistik/Journalismus ²⁾	96%*	106%	99%	97%
Soziologie	89%	98%	76%	82%
Sport	98%	104%	103%	97%
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	99%	103%	97%	96%
Rechtswissenschaft	99%	103%	91%	92%
Wirtschaftswissenschaft	100%	103%	103%	100%
FB 05 – Philosophie und Philologie	81%	79%	66%	62%
Allgemeine und Vergleichende Sprachwiss.	39%	52%	33%	32%
Anglistik/Amerikanistik	120%	119%	110%	103%
Buchwissenschaft	90%	101%	81%	70%
Deutsch/Germanistik (ab 2022/2023 inkl. DaFZ) ³⁾	96%	82%	63%	62%
Deutsch als Fremdsprache ³⁾	126%	87%	-	-
Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaften ⁴⁾	89%	83%	77%	67%
Indologie	40%	28%	15%	-
Komparatistik	59%	62%	57%	49%
Philosophie/Ethik	115%	98%	92%	85%
Romanistik ⁵⁾	49%	50%	40%	37%
Slavistik, Turkologie und zirkumbaltische Studien	24%	22%	15%	16%

Lehreinheit (ohne Fachbereiche 04 und 06 sowie die künstlerischen Hochschulen)	Kapazitätsjahr			
	2018/19	2020/2021	2022/2023	2023/2024
Fachbereich 07 – Geschichts- und Kulturwissenschaften	74%	62%	50%	48%
Altertumswissenschaften	39%	33%	29%	25%
Ethnologie	72%	55%	35%	35%
Geschichte	96%	82%	66%	68%
Kunstgeschichte und Musikwissenschaft	83%	66%	60%	57%
Fachbereich 08 – Physik, Mathematik und Informatik	71%	66%	60%	61%
Informatik	127%	112%	125%	118%
Mathematik	98%	101%	83%	84%
Meteorologie	26%	32%	25%	42%
Physik	48%	41%	36%	38%
Fachbereich 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie und Geowissenschaften	79%	80%	75%	78%
Chemie	73%	73%	72%	75%
Geographie	95%	118%	87%	88%
Geowissenschaften	67%	48%	48%	60%
Pharmazie	95%	100%	100%	93%
Fachbereich 10 – Biologie	102%	97%	98%	103%
Biologie	102%	97%	98%	103%
Gesamt	84%	75%	75%	73%

¹⁾ Ab 2020/2021 zusammengelegt zu Publizistik/Journalismus.

²⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Publizistik/Journalismus. Vor dem Kapazitätsjahr 2020/2021 wurden die Lehreinheiten Journalismus und Publizistik als einzelne Lehreinheiten geführt.

³⁾ Seit dem Kapazitätsjahr 2022/2023 ist Deutsch als Fremdsprache in Deutsch/Germanistik integriert.

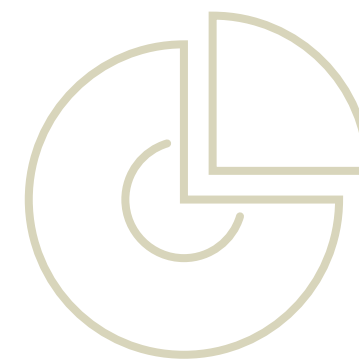
⁴⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Film-, Theater- und empirische Kulturwissenschaft. Im Kapazitätsjahr 2016/2017 wurden die Lehreinheiten Filmwissenschaft, Kulturanthropologie und Theaterwissenschaft als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2017/2018 zusammengeführt.

⁵⁾ Nachbau der Daten für die gemeinsame Lehreinheit Romanistik. Bis einschließlich Kapazitätsjahr 2017/2018 wurden die Lehreinheiten Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Spanisch als einzelne Lehreinheiten geführt und erst im Kapazitätsjahr 2018/2019 zusammengeführt.

Berechnung: Die Gesamtauslastung einer Lehreinheit wird durch das Verhältnis von Lehrnachfrage zum unbereinigten Lehrangebot für das jeweilige Studienjahr ermittelt. Dabei beschreibt die Lehrnachfrage die gesamte Lehrnachfrage einer Lehreinheit (Lehrbedarf nach Curricularwert und Dienstleistungsexporte) in einem Studienjahr. Die Lehrnachfrage umfasst entsprechend die Lehrnachfrage der Studierenden der der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge sowie alle Dienstleistungsexporte für die der Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengänge. Als Studierendenzahl werden in die Berechnung der Gesamtauslastung alle Studierenden in der Regelstudienzeit (RSZ) im jeweiligen Studienjahr in den entsprechenden Studiengängen einbezogen. Das unbereinigte Lehrangebot setzt sich aus dem Lehrdeputat abzüglich der Deputatsreduktionen (= Gesamtdeputat) zuzüglich der Lehraufträge einer Lehreinheit zusammen.

Datenquelle: Abteilung Entwicklung und Planung (HE1) - Referat Kapazitätsplanung und Vereinbarungsmanagement (EP2): Auslastungsbericht 2023/2024.

Finanzen



317 (2023) Millionen Euro Bewilligungen für Forschung und Lehre
185 (2023) Millionen Euro Drittmittelausgaben

Bewilligungen für Forschung und Lehre 2023

	Lfd. Landes- zuschuss Forschung und Lehre	Personal- budget	Zusätzliche Förderungen ¹⁾	Sonstige Landes- zuschüsse	Gesamt
Fachbereich/Einrichtung	Betrag in € als Werte				
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	147.928	4.416.369	245.302	-	4.809.599
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport ²⁾	1.256.644	14.687.884	1.166.293	16.000	17.126.820
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	849.120	13.907.463	370.954	-	15.127.537
FB 04 – Universitätsmedizin	33.482.695	73.425.595	-	17.093.699	124.001.989
FB 05 – Philosophie u. Philologie ³⁾	803.819	13.856.797	952.981	208.000	15.821.598
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	263.955	9.295.791	141.850	-	9.701.596
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaft	603.443	7.761.745	1.971.757	-	10.336.944
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	2.479.471	22.350.525	2.047.346	108.000	26.985.343
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geogr. u. Geowiss.	1.553.620	24.036.372	1.729.299	1.131.305	28.450.596
FB 10 – Biologie	849.826	13.627.685	1.747.012	300.000	16.524.522
HfM – Hochschule für Musik Mainz	386.563	3.410.198	174.227	100.000	4.070.988
KHM – Kunsthochschule Mainz	133.594	2.424.143	200.624	150.000	2.908.361
GFK, GLK u.a. übergeordnete Zwecke ⁴⁾	355.500	-	879.274	9.680.082	10.914.856
ZEuS – Zentrale Einrichtungen u. Sonstige ⁵⁾	6.907.324	19.386.036	1.004.257	2.620.740	29.918.357
Gesamt ⁶⁾	50.073.501	222.586.602	12.631.177	31.407.826	316.699.106

Zusätzlich Zukunftsvertrag nachrichtlich: 23.887.291,20 Euro⁷⁾

Universitätsinterne Verteilung der bewilligten Landeszuschüsse aus Kap. 1505, 1512, 1513, inkl. Globalverstärkung nach Landes-Mittelbemessung, 9100 – Wissen schafft Zukunft-, Forschungsförderung inkl. Umschichtung aus der Programmpauschale.

¹⁾ Zusätzliche Förderungen umfassen die Bewilligungen aus Berufungszusagen, aus den etablierten Programmen (z.B. Forschungsförderung, E-Learning, Großgeräte-Unterstützung) usw. aus universitären Ressourcen im Rahmen des Globalhaushalts.

²⁾ Zahlen ohne Campus-TV. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GFK, GLK u.a.

³⁾ Zahlen ohne bilingualen Unterricht. Berücksichtigt im ZWE im Bereich GFK, GLK u.a.

⁴⁾ Übergeordnete Einrichtungen sind insbesondere das Gutenberg-Forschungskolleg (GFK), das Gutenberg-Lehrkolleg (GNK), das Max-Planck-Graduate-Center sowie die im Rahmen der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz geförderten Schwerpunkte und Zentren. GLK Tausch mit Mitteln der UB.

⁵⁾ Zentrale Einrichtungen sind die UB, das ZDV, das Studium Generale, das Collegium musicum, das Naturwiss. Med. Forschungszentrum, das Zentrum für Qualitätssicherung und Entwicklung (ZQ), das Zentrum für wiss.Weiterbildung (ZWW), das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL); Sonstige sind die IAKs, die Polnische Gastprofessur und das Büro für Gleichstellung und Diversität und andere, nicht den Fachbereichen direkt zuordenbare Bewilligungen wie beispielsweise WsZ-II-Förderungen für Personal; Sachmittel aus der BAFöG-Zielvereinbarung sowie SM für Emeriti-Professuren. Einschließlich Campus-TV und Bilingualer Unterricht.

⁶⁾ Ohne Verwaltung. Aufgrund der fortlaufenden Änderung der Grundstruktur sind die Gesamtsummen unter Vorbehalt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.

⁷⁾ Die Mittel des Zukunftsvertrags werden weitestgehend zentral bewirtschaftet. Das Gesamtvolumen setzt sich aus der Verstetigungskomponente, der Dyn. Komponente und dem Innovationsfonds sowie gezielten Projektförderungen zusammen. Für die UM sind Mittel zum Teil im Personalbudget eingerechnet.

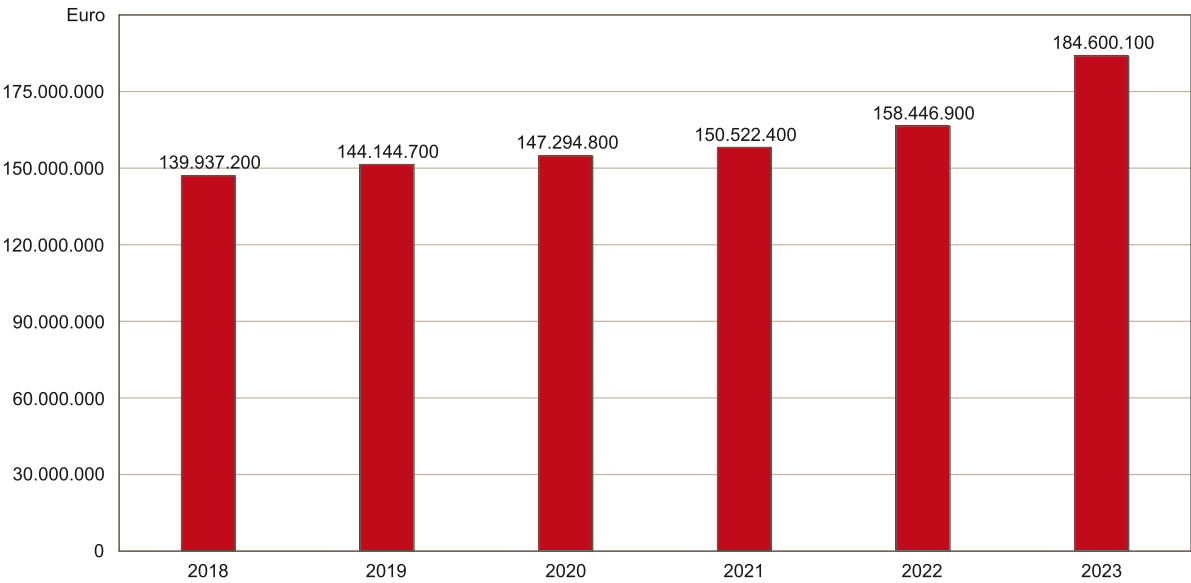
Datenquelle: Finanzen und Beschaffung, Universitätsmedizin Mainz, JGU Berichtswesen: Eigene Berechnungen.

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

	2018	2020	2022	2023
Fachbereich/Einrichtung	Betrag in € als Werte			
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	680.000	945.300	817.900	974.200
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	4.485.200	3.867.000	5.107.500	6.539.700
FB 03 – Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	1.854.400	1.683.500	1.212.200	1.244.400
FB 04 – Universitätsmedizin	55.397.100	68.227.300	59.814.000	65.595.200
FB 05 – Philosophie u. Philologie	2.149.900	2.163.500	3.635.600	3.928.900
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	599.200	730.600	937.000	611.000
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	4.559.000	6.620.600	7.108.800	6.255.700
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	26.058.000	24.204.800	36.660.700	42.345.900
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	10.326.100	9.413.100	14.493.900	19.166.800
FB 10 – Biologie	4.796.800	9.640.000	10.574.800	12.437.200
HfM – Hochschule für Musik Mainz	206.400	244.500	88.300	50.500
KHM – Kunsthochschule Mainz	11.700	40.700	26.300	61.100
Verwaltung	20.604.500	11.303.600	8.682.700	6.257.900
Zentrale Einrichtungen	3.966.500	2.670.500	2.731.500	2.088.300
Sonstige	4.242.500	5.540.000	6.555.800	17.043.300
Gesamt	139.937.200	147.294.800	158.446.900	184.600.100

Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

DRITTMITTELAUSGABEN IM ZEITVERLAUF



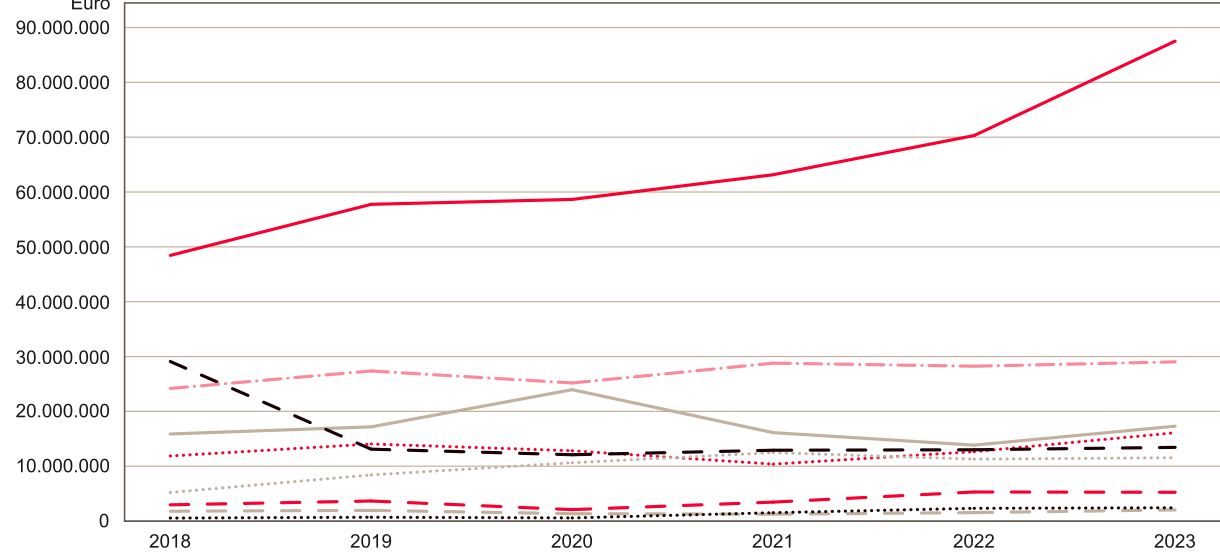
Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

ENTWICKLUNG DER DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN

	2018	2020	2022	2023
Geldgeber	Betrag in € als Werte			
DFG	48.438.900	58.651.000	70.302.900	87.517.100
DAAD	2.951.200	2.079.000	5.293.900	5.243.400
BMBF	11.859.300	12.818.100	12.647.200	16.096.800
Sonstige Bundesministerien	15.878.200	23.955.200	13.838.400	17.294.000
Landesministerien RLP	1.790.700	1.333.700	1.533.900	2.024.800
Europäische Union	5.210.400	10.630.500	11.282.200	11.544.200
Stiftungen	29.092.300	12.086.300	12.994.500	13.434.100
Sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen	538.400	566.600	2.318.400	2.418.000
Private Zuwender	24.177.800	25.174.400	28.235.500	29.027.800
Gesamt	139.937.200	147.294.800	158.446.900	184.600.100

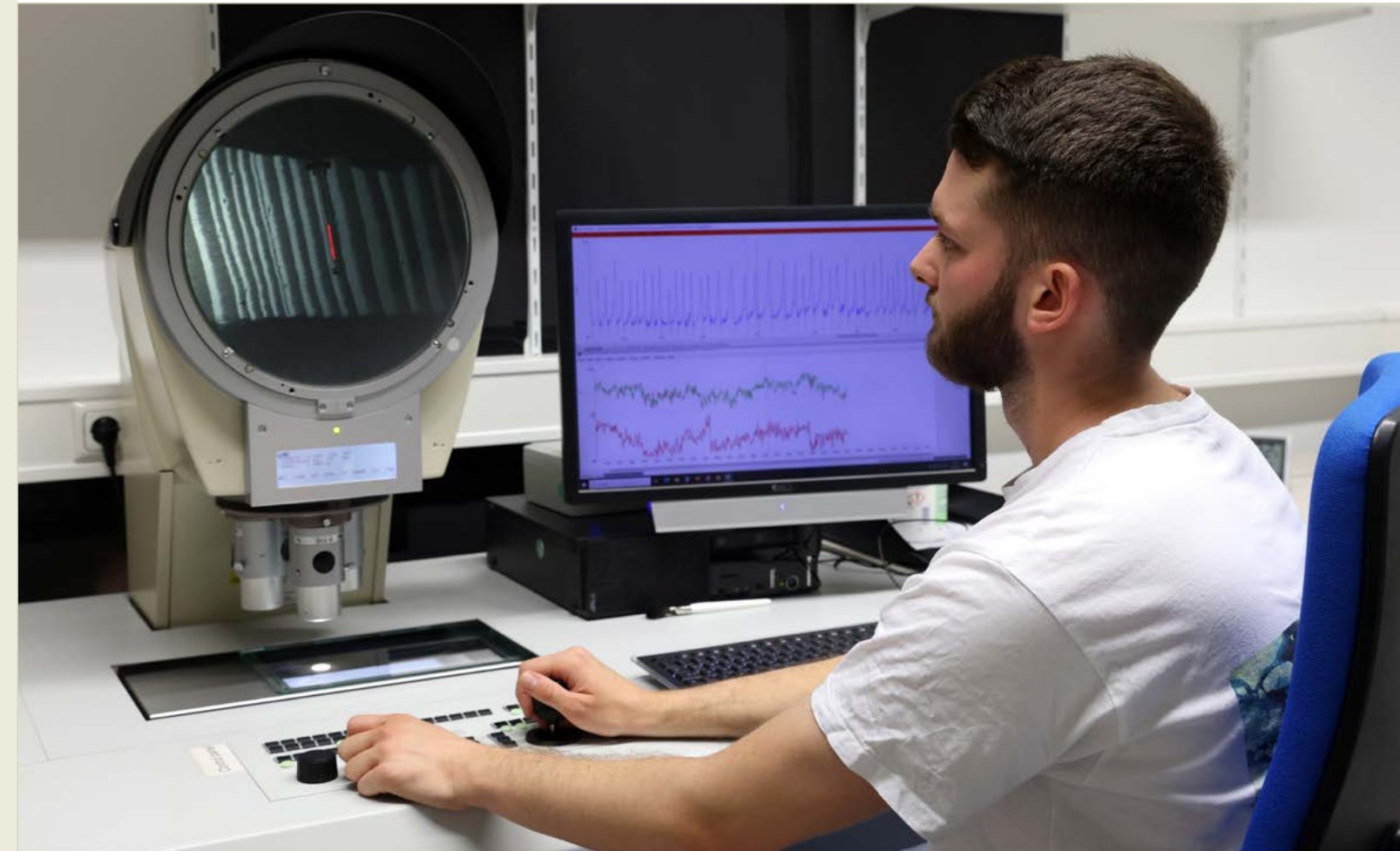
Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten. Sonstige öffentliche-rechtliche Einrichtungen enthält auch den Geldgeber DFJHW.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

DRITTMITTELAUSGABEN NACH GELDGEBERN IM ZEITVERLAUF



Drittmittelausgaben inkl. Innenumsätze (SFBs und GRKs aufgeteilt) und Stiftungsprofessuren. Die ausgewiesenen Summen können Rundungsdifferenzen beinhalten.
Datenquelle: JGU-Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug des Geschäftsjahres aus MACH nach Buchungsschluss und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Personal



591	Professorinnen und Professoren / Juniorprofessorinnen und -professoren
4.152	Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
8.663	Personen im administrativ-technischen Bereich

Personal 2024

LANDES- UND DRITTMITTELPERSONAL NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	57,6	49%	71	51%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	360,5	52%	426	54%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	194,3	49%	244	53%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	245,5	62%	299	63%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	115,9	65%	155	67%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	160,4	56%	197	57%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	648,4	25%	768	27%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	459,8	42%	586	43%
FB 10 – Biologie	291,4	53%	357	55%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	46,1	35%	61	38%
KHM – Kunsthochschule Mainz	35,8	57%	42	60%
Hochschulleitung u. Verwaltung	545,5	52%	632	56%
Zentrale Einrichtungen	382,3	54%	450	58%
Sonstige Einrichtungen	9,6	35%	12	33%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	58,3	45%	67	48%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	3.611,6	47%	4.367	49%
Universitätsmedizin Mainz ⁴⁾	7.452,5	69%	9.039	71%
Universität Gesamt	11.064,2	62%	13.406	64%

¹⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2024

PROFESSOR/-INN/-EN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Professor/-inn/-en ¹⁾			
	VZÄ ²⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	22,0	18%	22	18%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	72,0	42%	72	42%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	46,0	15%	46	15%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	57,3	43%	58	43%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	16,0	69%	16	69%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	38,3	52%	39	51%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	73,0	15%	73	15%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	51,7	28%	54	28%
FB 10 – Biologie	28,0	43%	28	43%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	24,5	24%	30	23%
KHM – Kunsthochschule Mainz	13,0	62%	13	62%
Hochschulleitung u. Verwaltung	0,0	-	0	-
Zentrale Einrichtungen	2,5	40%	2	50%
Sonstige Einrichtungen	0,0	-	0	-
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	2,0	0%	2	0%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	446,3	33%	455	33%
Universitätsmedizin Mainz	128,0	23%	136	23%
Universität Gesamt	574,3	31%	591	31%

Landes- und Drittmittelpersonal.

¹⁾ Einschließlich Junior- und Vertretungsprofessorinnen.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA⁺.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Wissenschaftliches Personal 2024

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

Fachbereich/Einrichtung	Wissenschaftl. Mitarbeiter/-innen ¹⁾			
	VZÄ ²⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ³⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	23,8	55%	34	53%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	219,0	55%	271	56%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	102,7	49%	140	52%
FB 05 – Philosophie u. Philologie	146,9	64%	191	64%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	72,7	63%	108	67%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	101,6	51%	132	53%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	428,9	24%	524	24%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	275,4	35%	381	36%
FB 10 – Biologie	158,9	48%	204	50%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	12,3	30%	16	31%
KHM – Kunsthochschule Mainz	3,5	86%	4	75%
Hochschulleitung u. Verwaltung	1,8	43%	2	50%
Zentrale Einrichtungen	83,4	55%	103	59%
Sonstige Einrichtungen	5,6	13%	7	14%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ⁴⁾	28,4	28%	34	32%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.664,9	43%	2.151	44%
Universitätsmedizin Mainz	1.641,9	52%	2.001	54%
Universität Gesamt	3.306,8	47%	4.152	49%

Landes- und Drittmittelpersonal

¹⁾ Hauptberufliche wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
⁴⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

Datenquelle: Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Administrativ-technisches Personal 2024

PERSONEN IM ADMINISTRATIV-TECHNISCHEN BEREICH NACH FACHBEREICHEN UND EINRICHTUNGEN

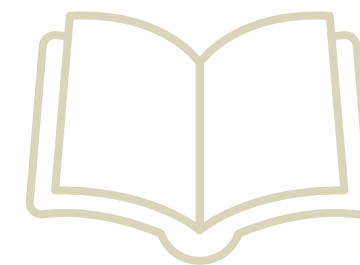
Fachbereich/Einrichtung	VZÄ ¹⁾		Kopfzahlen nach amtlicher Statistik ²⁾	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	11,8	92%	15	93%
FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	69,5	56%	83	60%
FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften	45,6	84%	58	86%
FB 05 – Philosophie und Philologie	41,4	80%	50	82%
FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwissenschaft	27,2	65%	31	68%
FB 07 – Geschichts- u. Kulturwissenschaften	20,6	88%	26	85%
FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	146,5	35%	171	42%
FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	132,7	63%	151	66%
FB 10 – Biologie	104,5	62%	125	66%
HfM – Hochschule für Musik Mainz	9,3	69%	15	73%
KHM – Kunsthochschule Mainz	19,3	49%	25	56%
Hochschulleitung u. Verwaltung	543,7	52%	630	56%
Zentrale Einrichtungen	296,4	54%	345	58%
Sonstige Einrichtungen	4,1	65%	5	60%
Wissenschaftliche Sonderbereiche ³⁾	27,9	66%	31	68%
Gesamtsumme Campus (Mainz u. Gernersheim)	1.500,5	56%	1.761	60%
Universitätsmedizin Mainz	5.682,6	75%	6.902	77%
Universität Gesamt	7.183,0	71%	8.663	73%

Landes- und Drittmittelpersonal

¹⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (Tatsächlicher Beschäftigungsumfang umgerechnet in Vollzeitäquivalente). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
²⁾ Anzahl Hauptberufliches Personal (jeweils Einfachzählung unabhängig davon, ob eine Person z.B. in unterschiedlichen Einsatzorten tätig ist). UM inklusive Pflegepersonal und ärztliches Personal.
³⁾ Enthält gemäß der in MACH hinterlegten Organisationsstruktur u.a. Sonderforschungsbereiche und PRISMA/PRISMA+.

Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU und Datenmeldung der Universitätsmedizin.

Bibliotheken



351 Öffnungstage
16 Öffnungsstunden am Tag
3.489 Arbeitsplätze

Bestand und Besucherzahlen im Zeitverlauf

Benutzung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek sowie Bereichs- und Fachbereichs(teil)bibliotheken)	2018	2020	2022	2023
Öffnungstage	345	347	349	351
Öffnungsstunden pro Tag	16	16	16	16
Bibliotheksbesucherinnen und Besucher	3.209.730	962.1321)	1.566.523	2.111.127
Aktive Entleihende	24.281	17.4671)	16.035	16.128
Entleihungen insgesamt	501.553	513.250	503.919	475.425
Arbeitsplätze	3.538	3.505	3.473	3.489
Schulungsveranstaltungen (Angabe in Stunden)	388	1021)	137	297

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand konventionelle Medien	2018	2020	2022	2023
Gesamtbestand Medien gedruckt	3.565.253	3.569.200	3.415.000	3.418.000
Zugang Einzelschriften gedruckt	31.955	23.869	24.657	21.276
Anzahl laufende Printzeitschriften	2.671	2.556	2.443	2.341

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Bestand elektronische Medien	2018	2020	2022	2023
Lizenzierte elektronische Zeitschriften ¹⁾	30.301	30.841	30.874	32.624
Lizenzierte Datenbanken	466	521	544	542
E-Books ²⁾	85.600	1.223.572	1.316.395	1.315.601

¹⁾ Rückgang ab 2020 durch coronabedingte zeitweilige Schließung der UB bzw. reduzierte Anzahl Arbeitsplätze, Reservierungspflicht, Maskenpflicht, 3G-Regel.
²⁾ E-Book-Pakete, ohne Einzelschriften und Nationallizenzen. Ab 2020 inklusive Nationallizenzen.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Elektronische Dienstleistungen und Medien im Zeitverlauf

Nutzung elektronischer Dienstleistungen	2018	2020	2022	2023
Volltextdownloads elektronische Zeitschriften	1.960.910	2.409.934	1.609.922	1.716.633
Volltextdownloads E-Books ¹⁾	3.532.864	2.048.991	810.615	1.183.759
Anzahl der Suchanfragen im Online-Katalog ¹⁾	6.351.514	5.349.407	4.276.889	5.358.310

¹⁾ Deutlich niedrigere Zahlen ab 2020 durch Umstellung auf das Datenformat COUNTER 5. Hierüber können nur noch „Unique Title Investigations“ gezählt werden.
²⁾ Umstellung der Universitätsbibliographie auf das Forschungsinformationssystem (FIS) ab 2019. Es sind bisher nur ein Teil der Mitglieder und Publikationen erfasst. Deshalb sind die Zahlen nicht mit denen aus den Zahlenspiegeln der Vorjahre vergleichbar.
Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Erwerbungsausgaben im Zeitverlauf

Erwerbungsausgaben in Euro	2018	2020	2022	2023
Einzelschriften (konventionell) ¹⁾	613.678	972.574	948.710	872.507
davon Lehrbuchsammlung	169.420	128.709	116.692	126.830
Einzelschriften (elektronisch)	433.846	943.557	1.086.366	1.301.290
Printzeitschriften + Filme	328.176	312.053	336.246	298.939
E-Journals ²⁾	1.173.5012)	1.805.533	1.489.835	945.971
Datenbanken	712.712	953.208	815.404	628.559
Sonstige Erwerbungsausgaben	31.966	24.407	36.115	21.692
Gesamt	3.463.299	4.576.802	4.829.368	4.195.788

¹⁾ Zeitweiser Ausgabenrückgang wegen Kündigung des Elsevier-Vertrages.
²⁾ Bis 2019 nur ZB.

Datenquelle: Universitätsbibliothek Mainz.

Internationalisierung



3.668 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit
(Wintersemester 2024/25)

2.659 Bildungsausländer/-innen, davon 465 im 1. Fachsemester
(Wintersemester 2024/25)

339 Studierende in studienvorbereitenden Kursen am ISSK
(Wintersemester 2024/25)

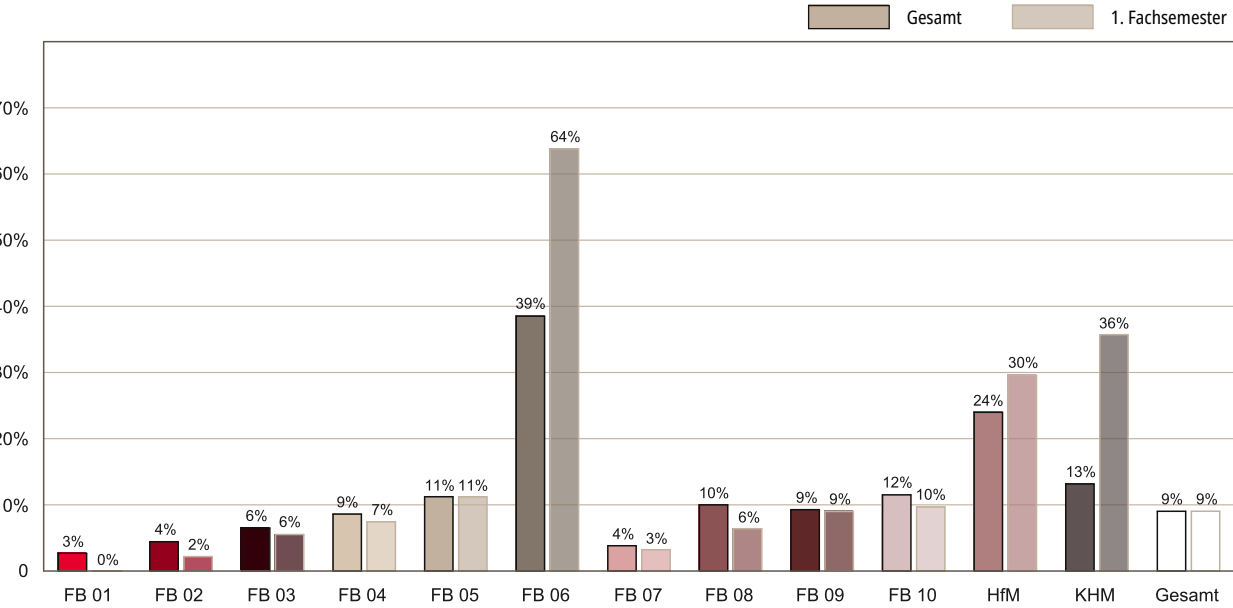
Ausländische Studierende im Wintersemester 2024/2025

ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN STUDIERENDEN UND BILDUNGS AUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN

Fachbereich/Einrichtung	WiSe 2024/2025					
	Ausländische Studierende (Nationalität)			Bildungsausländerinnen und -ausländer		
	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.	Anzahl	weiblich	Anteil an Stud. insges.
■ FB 01 – Kath. Theologie u. Ev. Theologie	11	55%	5%	6	33%	3%
■ FB 02 – Sozialwiss., Medien u. Sport	320	73%	6%	227	70%	4%
■ FB 03 – Rechts- u. Wirtschaftswiss.	611	55%	11%	377	52%	6%
■ FB 04 – Universitätsmedizin	442	54%	11%	349	50%	9%
■ FB 05 – Philosophie u. Philologie	687	74%	15%	507	71%	11%
■ FB 06 – Transl.-, Sprach- u. Kulturwiss.	382	74%	44%	332	72%	39%
■ FB 07 – Geschichts- u. Kulturwiss.	83	61%	6%	51	65%	4%
■ FB 08 – Physik, Mathematik u. Informatik	329	36%	13%	245	37%	10%
■ FB 09 – Chemie, Pharmazie, Geographie u. Geowiss.	394	62%	13%	273	60%	9%
■ FB 10 – Biologie	234	70%	14%	189	72%	12%
■ HfM – Hochschule für Musik Mainz	136	58%	39%	83	59%	24%
■ KHM – Kunsthochschule Mainz	39	62%	26%	20	50%	13%
Gesamt	3.668	62%	12%	2.659	61%	9%

Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

ANTEIL DER BILDUNGS AUSLÄNDER/-INNEN NACH FACHBEREICHEN



Anzahl der Studierenden (Immatrikulierte ohne Beurlaubte und Frühstudierende). Ausgewiesen sind: Studierende (jeweils im 1. Fach ihres 1. Studiengangs).
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU – Abzug von Stichtagsdaten aus CampusNet.

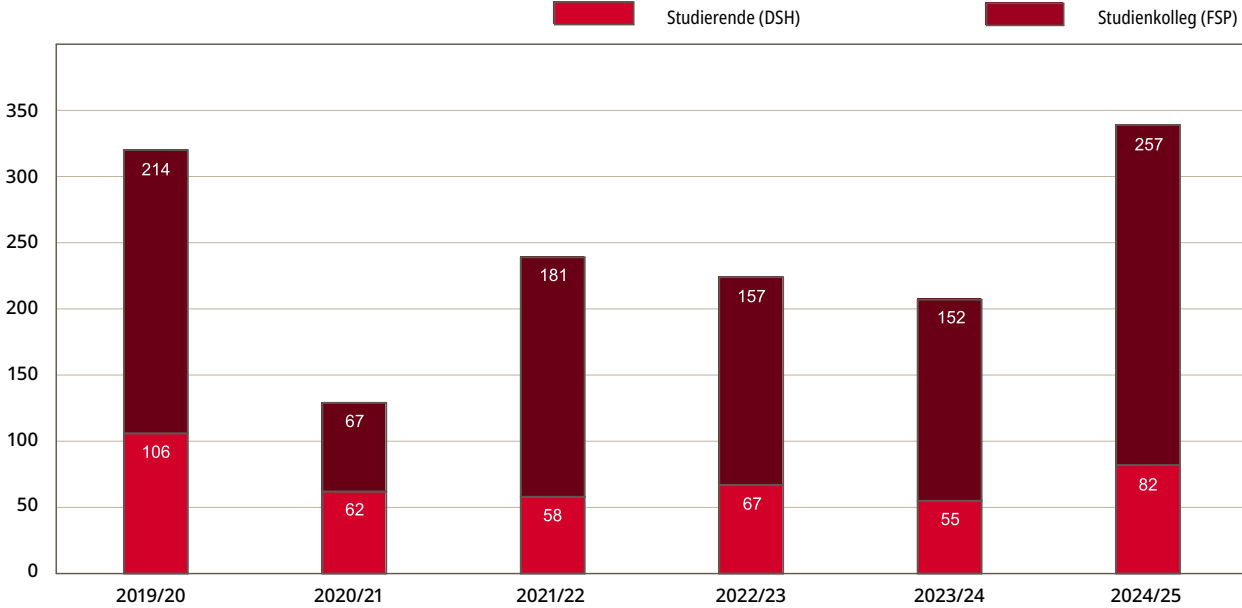
Studienvorbereitende Kurse am ISSK

STUDIERENDE AM INTERNATIONALEN STUDIEN- UND SPRACHENKOLLEG DER JGU

Anz. Studierende am ISSK	WiSe 2019/2020		WiSe 2021/2022		WiSe 2023/2024		WiSe 2024/2025	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
Studierende in Deutschkursen mit Ziel Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH)	106	64%	58	59%	55	62%	82	55%
Studierende im Studienkolleg mit Ziel Feststellungsprüfung (FSP)	214	50%	181	53%	152	51%	257	55%
Gesamt	320	55%	239	54%	207	54%	339	55%

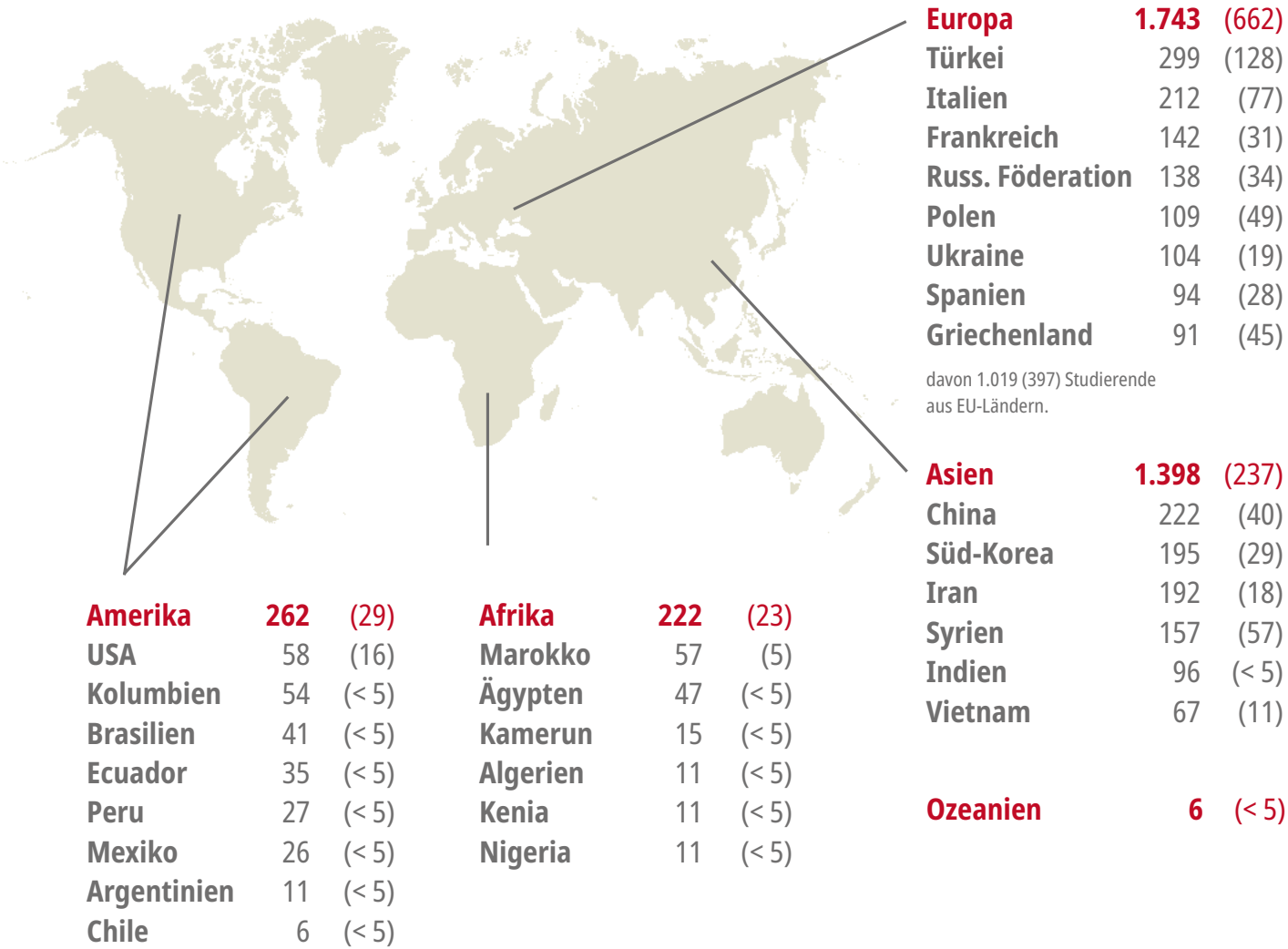
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

STUDIERENDE AM INTERNATIONALEN STUDIEN- UND SPRACHENKOLLEG DER JGU IM ZEITVERLAUF



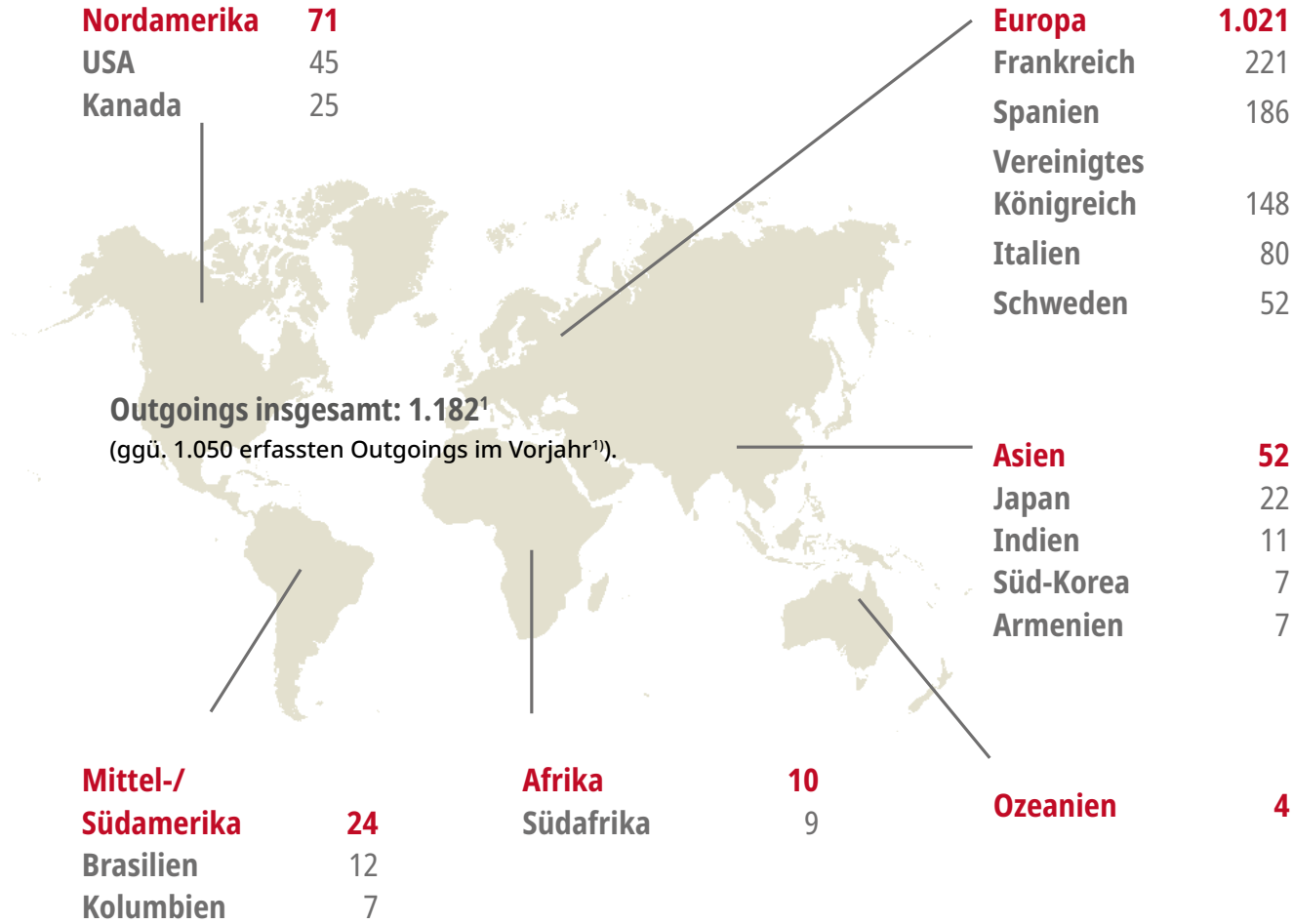
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Herkunft der ausländischen Studierenden
im Wintersemester 2024/2025



Studierende der JGU, inkl. Studierende mit Deutschkurs und Studienkolleg, ohne Beurlaubte. In Klammern jeweils die Anzahl der Bildungsinländer/-innen, soweit diese größer/gleich fünf ist.
Weitere Informationen zu den Auslandsbeziehungen der Johannes Gutenberg-Universität Mainz finden Sie unter: <http://www.international.uni-mainz.de/koooperationen>.
Datenquelle: JGU Berichtswesen, Data Warehouse JGU.

Zielländer der Mainzer Outgoings
(Studierende und Graduierte) im akademischen Jahr 2023
(Wintersemester 2022/2023 und Sommersemester 2023)



¹⁾ Die Mobilitätszahlen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Dies liegt u. a. begründet in Nachholeffekten aufgrund der Corona-Pandemie, die letzte Option an regulärer Erasmus+ Mobilität ins Vereinigte Königreich, letztes Jahr vor den Visaverschärfungen für das Vereinigte Königreich bei Studierendenpraktika, neuen Förderprogrammen für Kurzzeitmobilität, neuen Förderprogrammen bei INT (z.B. diverse Santander-Ausschreibungen) und eine erhöhte Datenerfassung von Mobilität bei INT. Die Gesamtzahl enthält auch alle weiteren erfassten Outgoings, die oben nicht unter den „Top 5“-Zielländern aufgeführt sind. Bei den Kontinenten, in denen Mobilitäten in weniger als 5 Ländern stattgefunden hatten (Nordamerika, Afrika, Ozeanien), sind alle Länder und Mobilitäten erfasst. Zu den 1182 erfassten Studierenden und Graduierten kommen nochmals Personen, die individuell/ selbst organisierte praktische Aufenthalte (v. a. Praktika, Praktisches Jahr, Famulaturen, Sprachassistenten, projektbezogene Zusammenarbeit, aber auch fürs Studium) im Ausland absolvieren und weder über die Abteilung Internationales gefördert noch von den Fachbereichen an INT gemeldet wurden. Deswegen ist der als Gesamtzahl angegebene Wert als ein Minimum an Mobilitäten zu betrachten. Es ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Anzahl höher ist.
Datenquelle: Abteilung Internationales.

Abkürzungen

BIS	Boehringer Ingelheim Stiftung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
ERC	European Research Council
EXC	Exzellenzcluster
FB	Fachbereich
FIS	Forschungsinformationssystem
FOR	Forschungsgruppen
GFK	Gutenberg Forschungskolleg
GLK	Gutenberg Lehrkolleg
GNK	Gutenberg Nachwuchskolleg
GRK	Graduiertenkolleg
HfM	Hochschule für Musik
HIM	Helmholtz-Institut Mainz
HZB	Hochschulzugangsberechtigung
IAK	Interdisziplinärer Arbeitskreis
IBWF	Institut für Biotechnologie und Wirkstoff-Forschung
IEG	Leibniz-Institut für Europäische Geschichte
IMB	Institut für Molekulare Biologie
IMM	Fraunhofer-Institut für Mikrotechnik und Mikrosysteme
ISSK	Internationales Studien- und Sprachenkolleg
KHM	Kunsthochschule Mainz
MPGC	Max Planck Graduate Center
RSZ	Regelstudienzeit
SFB	Sonderforschungsbereich
SPP	Schwerpunktprogramm
TRR	Transregio
UB	Universitätsbibliothek
UM	Universitätsmedizin
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WiSe	Wintersemester
ZAP	Zentrum für Audiovisuelle Produktion
ZDV	Zentrum für Datenverarbeitung
ZfL	Zentrum für Lehrerbildung
ZIS	Zentrum für Interkulturelle Studien
ZQ	Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung
ZWW	Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

Definitionen

Die nachstehend aufgeführten Definitionen beziehen sich auf die im Zahlenspiegel dargestellten Daten. Sie werden so an der JGU verwendet und erheben keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

A-Fach	1. Studiengang: 1. Fach.
A-C-Fach	Alle Fächer im 1. Studiengang
Akademisches Jahr	Jeweils Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester.
Assoziierte Kollegiat/-inn/-en	Unter assoziierten Kollegiat/-inn/-en werden Personen gefasst, die keine direkte finanzielle Förderung von der DFG bekommen.
Bildungsausländer/-innen	Als Bildungsausländer/-innen gelten in Anlehnung an die amtliche Statistik ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland bzw. an einem Studienkolleg erworben haben.
Bologna-Reform	In der Bologna-Erklärung des Jahres 1999 brachten 29 europäische Staaten ihren Willen zum Ausdruck, bis zum Jahr 2010 einen einheitlichen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Zu den Zielen gehörte die Etablierung eines einheitlichen Systems gestufter Studiengänge, dessen erste Stufe der berufsqualifizierende Bachelorabschluss ist, an den sich ein Masterstudium anschließen kann.
Hochschulabschluss	Bestandener Abschluss, der ein Hochschulstudium abschließt (ohne Vor- bzw. Zwischenprüfung). Hier sind u.a. Magister, Diplome, Staatsexamen sowie Bachelor- und Masterabschlüsse enthalten. Promotion und Habilitation sind nicht enthalten.
Juniorprofessur	Die Juniorprofessur ist eine Amtsbezeichnung für eine Stelle im Lehrkörper einer deutschen Hochschule. Diese Position in der Gruppe der Hochschullehrer/-innen wurde 2002 mit der fünften Novelle des deutschen Hochschulrahmengesetzes eingeführt, um jungen Wissenschaftler/-innen mit herausragender Promotion ohne die bisher übliche Habilitation direkt unabhängige Forschung und Lehre an Hochschulen zu ermöglichen und sie für die Berufung auf eine Lebenszeitprofessur zu qualifizieren.
Kapazitätsjahr	Die Studienplatzkapazitäten werden jeweils für ein Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester ermittelt.
Outgoing	Unter Outgoings versteht man Auslandsaufenthalte von Studierenden während des Studiums. Dies beinhaltet v.a. Studium, Praktikum, Sprachassistentz und/ oder Sprachkurse während eines längeren Aufenthalts im Ausland.
Prüfungsjahr	Die Absolvent/-inn/-en eines Studien-/Prüfungsjahres werden jeweils auf Basis der Prüfungen des Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters ermittelt.

Regelstudienzeit (RSZ)	Die in der Studien- und Prüfungsordnung für den jeweiligen Studienabschluss vorge- sehene Zeit in Semestern. Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben, werden mit „aus RSZ“ geführt.
Stichtag	Datenbestände zentraler Hochschulstatistiken (z.B. Studierendenstatistik, Personal- statistik) werden für bestimmte Stichtage (z.B. 1.12.) an das Statistische Landesamt geliefert. An diesen Stichtagen, die für die amtlichen Datenmeldungen der Universität genutzt werden, orientieren sich im Regelfall auch die Darstellungen im Zahlenspie- gel.
Studienjahr	Jeweils Sommersemester und darauffolgendes Wintersemester.
Studierende im 1. Fachsemester	Als Studierende im 1. Fachsemester zählen alle im 1. Fachsemester eines Studien- gangs eingeschriebenen Studierenden.
Studierende im 1. Studiengang	Zahl aller eingeschriebenen Studierenden im 1. Studiengang. Bei Darstellung der JGU in der Regel ohne Exmatrikulierte und Beurlaubte. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind (Doppelstudium), werden nur einmal gezählt.
Studierende	Studierende werden im Rahmen dieser Veröffentlichung entweder ausschließlich im 1. Studiengang, 1. Fach gezählt (frühere Betrachtung: Köpfe) oder in allen Studien- gängen und Studienfächern (frühere Betrachtung: Studienfälle). Einschreibungen in mehreren Studiengängen und/oder Studienfächern werden bei der zweiten Betrach- tungsweise mehrfach gezählt.
Vollzeitäquivalent (VZÄ)	Mit der Kennzahl der Vollzeitäquivalente wird ein Vergleich von Studierenden oder Mitarbeitenden unter Berücksichtigung unterschiedlicher Studien- und Arbeitszeiten ermöglicht. Somit kann in der Messung z. B. die anteilige Beschäftigungsdauer für unterschiedliche Fachbereiche oder eine Aufteilung der Studienzeit auf verschiedene Studienfächer/-gänge abgebildet werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Dezernat Hochschulentwicklung
Abteilung JGU Berichtswesen
Dr. Christoph Schneider

Redaktion

JGU Berichtswesen
55099 Mainz

E-Mail jgu-berichtswesen@uni-mainz.de
Internet <https://www.he.uni-mainz.de>
Verantwortlich: Jörg Schoft

Bildnachweis

Ruth Bollongino, S. 20 | Dr. Michael Distler, Institut für Kernphysik, S. 20 | Fachbereich
08 – Physik, Mathematik und Informatik, S. 20 | Ground Picture – shutterstock.de, S.63 |
Thomas Hartmann/JGU S. 20, 21, 41, 75 | Büro Hammes Krause Architekten, Stuttgart,
S. 20 | Martina Pipprich, S. 79 | Jürgen Hofmann, S. 20 | JANA Kay, S. 16 | Institut für
Kernphysik, S. 20 | Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz,
S. 20 | Martina Pipprich, S. 21 | Peter Pulkowski/JGU, S. 20, 21 | Stefan F. Sämmer,
S. 20 | Christian Schneider, S. 20 | Alexander Sell/JGU Titelbild, S. 8, 15, 23, 37, 47, 69 |
Peter Thomas, S. 21 | Lisa Treusch, S. 20

Layout und Grafik

www.artefont.de

© Mai 2025

